



Stadt  
Gladbeck

**Beteiligungsbericht 2016**  
**der**  
**Stadt Gladbeck**

# Beteiligungsbericht 2016

---

Die Verpflichtung zur Erstellung und jährlichen Fortschreibung des Beteiligungsberichtes ergibt sich aus § 117 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW). In dem Beteiligungsbericht hat die Gemeinde ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern. Der Beteiligungsbericht ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme wird im Amtsblatt öffentlich hingewiesen. Der Beteiligungsbericht kann im Internet unter [www.gladbeck.de](http://www.gladbeck.de) abgerufen werden.

Die Stadt Gladbeck erstellt seit 1997 einen Beteiligungsbericht. Der nunmehr 20. Beteiligungsbericht ist unter Berücksichtigung der im Jahr 2016 eingetretenen Änderungen fortgeschrieben worden.

Die Änderungen sowie aufgenommene zusätzliche Informationen sind durch **Fettdruck** kenntlich gemacht.

Der Beteiligungsbericht 2016 entspricht dem Stand vom **31. 12. 2016**. Die Angaben über die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt beziehen sich auf das jeweils angegebene Haushaltsjahr.

# Beteiligungsbericht 2016

---

## Überblick über die Beteiligungen der Stadt Gladbeck

Lfd. Nr.      Art und Name des Unternehmens Seite

---

### **Ver- und Entsorgung, Dienstleistungen**

1.	RWE Aktiengesellschaft .....	1
2.	RW Holding AG .....	8
3.	VkA Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH .....	15
4.	RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH .....	20
5.	Emscher Lippe Energie GmbH (ELE).....	27
6.	VEKS - Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH i.L.....	40
7.	Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i. L. ....	50

### **Wohnungswirtschaft**

8.	GWG-Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH.....	58
9.	Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG .....	65

### **Wirtschafts- /Arbeitsplatzförderung**

10.	WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH.....	69
11.	Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH .....	77
12.	IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH .....	81
13.	Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH.....	87
14.	GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH .....	92

### **Eigenbetrieb**

15.	Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG) .....	98
-----	--	----

### **Anhang**

# Beteiligungsbericht 2016

---

## RWE AG

### 1. RWE Aktiengesellschaft

Opernplatz 1  
45128 Essen

#### Ziele der Beteiligung

Die Gesellschaft leitet eine Gruppe von Unternehmen, die insbesondere auf folgenden Geschäftsfeldern tätig sind:

- a) Erzeugung und Beschaffung von Energie, einschließlich erneuerbarer Energien,
- b) Gewinnung, Beschaffung und Verarbeitung von Bodenschätzen und anderen Rohstoffen,
- c) Versorgung und Handel mit Energie,
- d) Errichtung, Betrieb und Nutzung von Transportsystemen für Energie,
- e) Versorgung mit Wasser und Behandlung von Abwasser,
- f) Erbringung von Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten, einschließlich Energieeffizienzdienstleistungen.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der energiewirtschaftlichen Betätigung gem. § 107a GO NRW sind erfüllt.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die RWE AG vorrangig ein Unternehmen der Versorgung mit Energie und Wasser und der Erbringung von Dienstleistungen. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der RWE AG wird der öffentliche Zweck erfüllt.

#### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1.573.748.477,44 €. Es ist eingeteilt in 614.745.499 Stück Aktien.

Die Stadt Gladbeck ist im Besitz von 1.073.635 Stück Stammaktien = 0,18 %.

Von den gehaltenen Stammaktien sind

kommunal gebundene Aktien	668.290 Stück
<u>freie Aktien</u>	<u>405.345 Stück</u>
insgesamt	1.073.635 Stück

# Beteiligungsbericht 2016

---

## RWE AG

Der Verkauf kommunal gebundener Aktien ist aufgrund des Bindungsvertrages zunächst dem Vka anzuzeigen. Der Vka bietet sodann die Aktien unter Aufrechterhaltung der kommunalen Bindungen allen Gesellschaftern des Vka an, die das Angebot innerhalb einer Frist von sechs Wochen annehmen können. Der Verkaufspreis richtet sich nach dem Durchschnittskurs der letzten vier Wochen vor dem Tage des Eingangs der Verkaufsanzeige.

### Organe der Gesellschaft

- Vorstand
- Aufsichtsrat
- Hauptversammlung

### Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Hauptversammlung

Ratsfrau Puschadel

### Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt wurden **175 (Vorjahr 280)** Mitarbeiter beschäftigt. Einschließlich der verbundenen Unternehmen wurden im Jahresdurchschnitt ca. 59.000 Mitarbeiter beschäftigt.

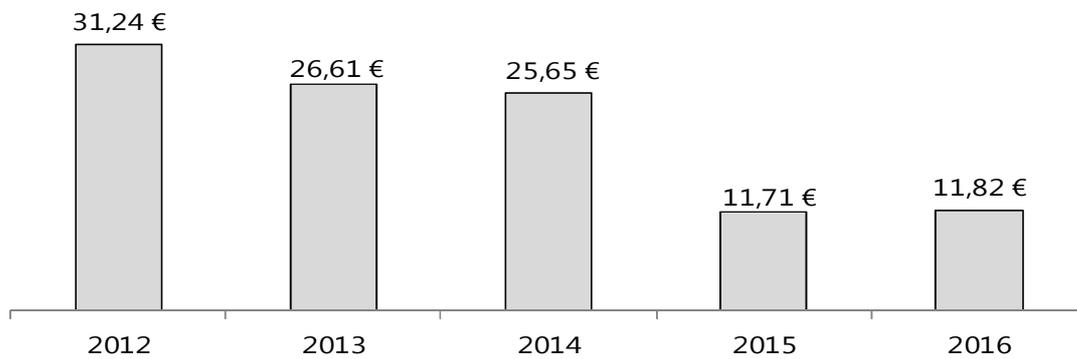
# Beteiligungsbericht 2016

---

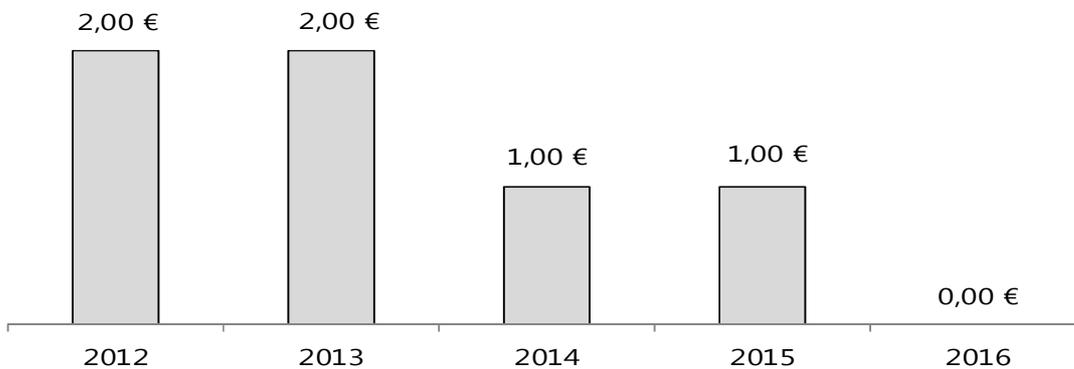
## RWE AG

### Kurse und Dividenden

#### Börsenkurs der RWE-Stammaktien zum Ende eines Geschäftsjahres



#### Dividendenausschüttung auf Stückaktien



**Im Haushaltsjahr 2016 wurde keine Dividende ausgeschüttet.**

# Beteiligungsbericht 2016

## RWE AG

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

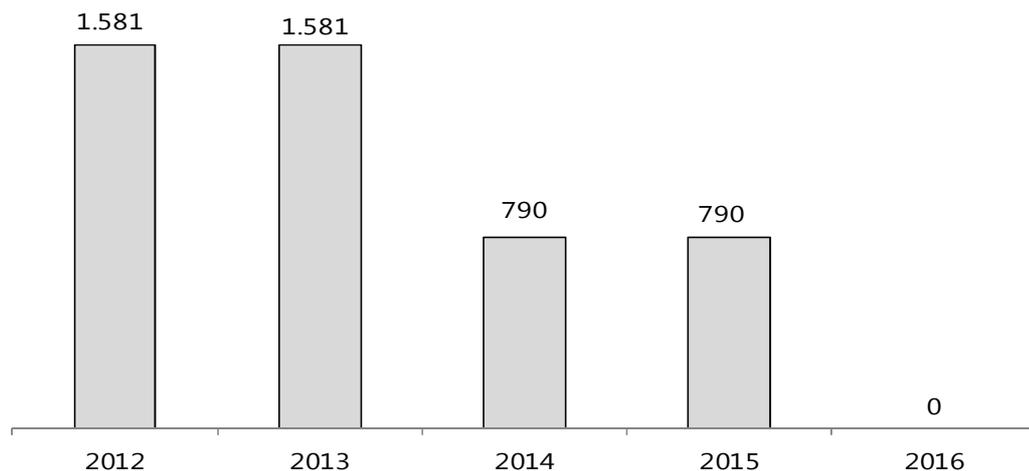
(ohne Erstattungen)

Die Stadt Gladbeck hatte an den Dividendenausschüttungen folgenden Anteil:

Haushaltsjahr	2012	2013	2014	2015	2016
Bruttodividende	2.147 T€	2.147 T€	1.074 T€	1.074 T€	0 T€
Steuerbelastung	566 T€	566 T€	283 T€	283 T€	0 T€
Nettodividende	1.581 T€	1.581 T€	790 T€	790 T€	0 T€

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

### Entwicklung der vereinnahmten Nettodividende in T€:



Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Ausschüttung der Dividende folgt.

# Beteiligungsbericht 2016

---

## RWE AG

Zum 31.12.2013 ist in der Bilanz der Stadt Gladbeck eine bilanzielle Abschreibung des Buchwertes der RWE-Aktien wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderung erfolgt. In die Eröffnungsbilanz aus dem Jahr 2008 wurden die RWE-Aktien in Höhe des damaligen Kurses von 87,30 €/Aktie eingestellt. In der Bilanz zum Jahresabschluss 2013 wurden einer gesetzlichen Vorgabe folgend die Aktien mit dem seinerzeit aktuellen Kurs von 26,61 €/Aktie neu bewertet.

Zu einer weiteren Abwertung in der Bilanz der Stadt Gladbeck kam es zum Stichtag 31.12.2015. Hierdurch sind die RWE- Aktien derzeit mit einem Kurs von 11,72 € bilanziert.

Der Börsenkurs je Aktie zum 31.12.2016 betrug demgegenüber 11,82 €.

# Beteiligungsbericht 2016

## RWE AG

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der RWE AG

	2016 T€	2015 T€	2014 T€
<b>Aktivseite</b>			
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen	32.115.000	36.482.000	39.264.000
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	8.626.000	4.782.000	5.687.000
II. Wertpapiere	2.003.000	210.000	1.784.000
III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	2.884.000	1.612.000	2.149.000
C. Rechnungsabgrenzungsposten	345.000	326.000	385.000
D. Aktive latente Steuern	0	451.000	2.091.000
<b>Bilanzsumme</b>	<b>45.973.000</b>	<b>43.863.000</b>	<b>51.360.000</b>
<b>Passivseite</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.574.000	1.574.000	1.574.000
abzgl. rechnerischer Wert der eigenen Anteile	0	0	0
II. Kapitalrücklage	2.385.000	2.385.000	2.385.000
III. Gewinnrücklagen	733.000	1.739.000	4.994.000
IV. Bilanzgewinn	5.000	5.000	615.000
B. Rückstellungen	2.419.000	3.002.000	3.697.000
C. Verbindlichkeiten	38.808.000	35.150.000	38.073.000
D. Rechnungsabgrenzungsposten	49.000	8.000	22.000
<b>Bilanzsumme</b>	<b>45.973.000</b>	<b>43.863.000</b>	<b>51.360.000</b>

# Beteiligungsbericht 2016

## RWE AG

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der RWE AG

	2016 T€	2015 T€	2014 T€
1. Erträge aus Finanzanlagen	-1.240.000	-74.000	1.533.000
2. Zinsergebnis	-368.000	-1.038.000	-852.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.614.000	237.000	602.000
4. Personalaufwand	-47.000	-67.000	-67.000
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-391.000	-602.000	-420.000
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-432.000	-1.544.000	796.000
7. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-569.000	-1.706.000	-146.000
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.001.000	-3.250.000	650.000
10. Entnahme in die Gewinnrücklage	1.006.000	3.255.000	-35.000
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
12. <b>Bilanzgewinn</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>615.000</b>

# Beteiligungsbericht 2016

---

## RW Holding AG

### 2. RW Holding AG

Georg-Glock-Straße 8  
40474 Düsseldorf

#### Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen (insbesondere einer direkten oder indirekten Beteiligung an der RWE AG). Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung und Förderung des Gegenstandes der Gesellschaft notwendig oder nützlich erscheinen.

**Die RW Holding AG ist unmittelbar an der RWEB GmbH und somit mittelbar an der RWE AG beteiligt.**

**Daneben hält die RW Holding AG 8.421 Stück Stammaktien der RWE AG im Eigenbestand. Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt somit ab von den zukünftig zu erzielenden Dividendenerträgen aus der direkt und indirekt gehaltenen Beteiligung.**

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung bei der RWE AG zum 01.04.1993 wurde die RW Holding AG zur Erhaltung des kommunalen Einflusses bei der RWE AG gegründet. Die Stadt Gladbeck hat am 13.12.1993 321.750 Stück RWE AG Stammaktien in die RW Holding AG eingebracht (Rückkauf von 160.875 Stück im Jahr 2003). Die RWE AG erbringt als Versorgungs- und Dienstleistungsunternehmen Leistungen der Daseinsvorsorge und dient hiermit der öffentlichen Zweckerfüllung.

Auf Grund der direkt und indirekt gehaltenen Beteiligung der RW Holding AG an der RWE AG war die Vertretung der kommunalen Interessen bei der RWE AG weiterhin gewährleistet.

Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der RW Holding AG wurde der öffentliche Zweck erfüllt.

#### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Geänderte Steuergesetze waren der Grund für eine Umstrukturierung der RW Holding AG im Jahr 2013. Kernstück der Umstrukturierung war die Gründung sogenannter Pool-GmbHs, in denen die bisherigen Aktienpakete verschiedener Anteilseigner zusammengefasst wurden.

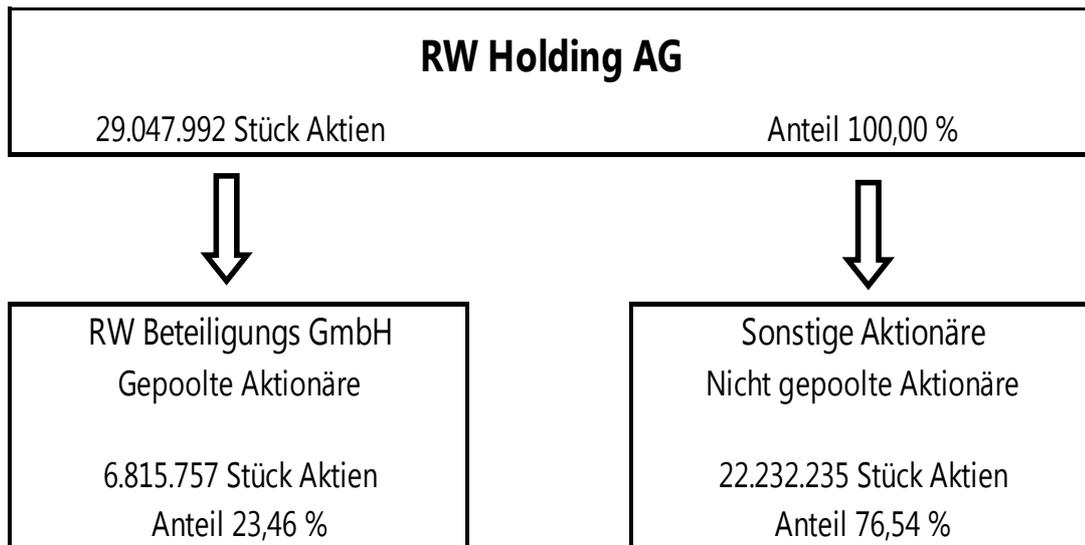
# Beteiligungsbericht 2016

---

## RW Holding AG

Die Umsetzung der neuen Struktur der RW Holding AG wurde am 20.12.2013 notariell beurkundet.

Die Aktionärsstruktur stellte sich nach Realisierung des Pool-Modells wie folgt dar:



Die Stadt Gladbeck **gehörte** zu dem Kreis der sonstigen Aktionäre mit direkter Beteiligung an der RW Holding AG.

**Mit Wirkung vom 22. Februar 2017 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Die Rückgabe der 160.875 Aktien ist am 15.03.2018 erfolgt.**



# Beteiligungsbericht 2016

## RW Holding AG

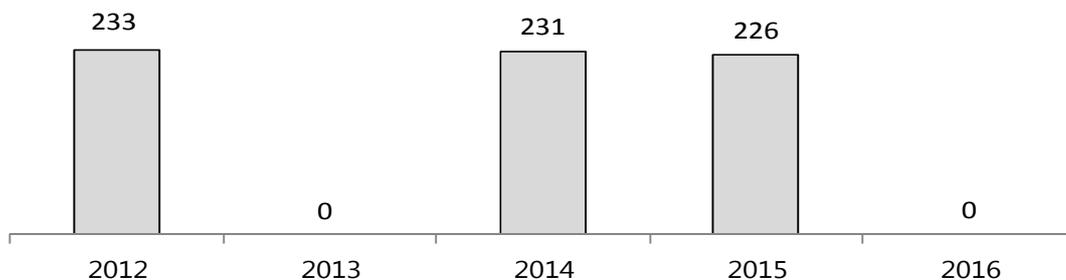
### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Haushaltsjahr	2012	2013	2014	2015	2016
Bruttodividende	317 T€	-	314 T€	307 T€	-
Steuerbelastung	84 T€	-	83 T€	81 T€	-
Nettodividende	233 T€	-	231 T€	226 T€	-

**Im Haushaltsjahr 2016 erfolgten keine Ausschüttungen von Dividenden.**

**Für das vom 01.09.2015 - 31.08.2016 dauernde Geschäftsjahr konnte die Gesellschaft aufgrund der Aussetzung der Dividende der RWE AG keine Erträge erzielen, was sich im Haushaltsjahr 2016 auswirkt.**

Nettoausschüttung in T€:  
(ohne Erstattungen)



# Beteiligungsbericht 2016

---

## **RW Holding AG**

Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Gewinnausschüttung folgt.

# Beteiligungsbericht 2016

## RW Holding AG

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der RW Holding AG

		09/2015 - 08/2016 T€	09/2014 - 08/2015 T€	09/2013 - 08/2014 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Sachanlagen	0	0	0
	II. Finanzanlagen	429.257	859.127	859.336
B.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	561	4.474	33.511
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	496	21.581	726
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	5	4	4
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>430.319</b>	<b>885.186</b>	<b>893.577</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	74.363	74.363	74.363
	II. Kapitalrücklage	303.692	733.572	733.572
	III. Gewinnrücklagen	46.901	46.901	46.901
	IV. Bilanzgewinn	1.018	29.784	28.949
B.	Rückstellungen	523	552	569
C.	Verbindlichkeiten	3.823	14	9.223
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>430.319</b>	<b>885.186</b>	<b>893.577</b>

# Beteiligungsbericht 2016

## RW Holding AG

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der RW Holding AG

		09/2015 - 08/2016 T€	09/2014 - 08/2015 T€	09/2013 - 08/2014 T€
1.	Sonstige betriebliche Erträge	11	63	10
2.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-85	-85	-110
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0	0	0
3.	Abschreibungen			
	a) auf Sachanlagen	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-364	-145	-104
5.	Erträge aus Beteiligungen	0	28.527	27.997
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	315	73
7.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-429.880	-209	0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19	-109	-117
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit	-430.315	28.356	27.748
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-146	-216	-154
11.	Außerordentliche Aufwendungen	-8	0	0
12.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-430.469	28.140	27.594
13.	Gewinnvortrag	1.608	1.644	1.355
14.	Entnahme aus der Kapitalrücklage	429.880		
15.	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.018</b>	<b>29.784</b>	<b>28.949</b>

# Beteiligungsbericht 2016

---

## VkA

### 3. VkA Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH

Rüttenscheider Straße 62  
45130 Essen

#### Ziele der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen sowie die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Wasser, Abwasser und Abfall.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben

- die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Versorgung und Entsorgung ihrer Gebiete wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist, und diese gegenüber staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;
- die Gesellschafter und ihre Gemeinden in allen Fragen der Versorgung und der Entsorgung zu beraten.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Die VkA nimmt Aufgaben der Interessensvertretung und -koordinierung sowie der Beratung auf dem Gebiet der Ver- und Entsorgung als Leistungen der Daseinsvorsorge wahr. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der VkA wird der öffentliche Zweck erfüllt.

#### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 127.822,97 €.

Der Stammanteil der Stadt Gladbeck beläuft sich auf 1.073,71 € = 0,84 %.

# Beteiligungsbericht 2016

---

## VkA

Dem VkA gehören an:

Städte und Gemeinden	<b>25</b> Gesellschafter
Kreise	<b>28</b> Gesellschafter
kommunale Verbände	3 Gesellschafter
<u>weitere Gesellschafter</u>	<b>26</b> Gesellschafter
insgesamt	<b>82</b> Gesellschafter

## Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Verwaltungsrat
- Geschäftsführung

Neben den Organen sind vier Gebietsausschüsse gebildet.

Die Gebietsausschüsse haben die Aufgabe,

- regionale Probleme ihres Gebietes zu erörtern,
- die Teilnahme der Gesellschafter an der Tätigkeit der Gesellschaft zu fördern und die Arbeit der Gesellschafterversammlung und des Verwaltungsrates auf eine breitere und lebendigere Grundlage zu stellen,
- die Interessen der Gesellschafter an den Aufgaben der Gesellschaft und des RWE zu vertiefen,
- Anregungen für die zuständigen Organe zu erarbeiten und
- auf Anforderung der Gesellschafterversammlung oder des Verwaltungsrates sich gutachtlich zu äußern.

Die Stadt Gladbeck gehört dem Gebietsausschuss West an.

## Vertreter der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung  
und Vertreter im Gebietsausschuss West

Bürgermeister Roland

# Beteiligungsbericht 2016

---

## VkA

### Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt **zwei** Geschäftsstellenleiter **jeweils in Teilzeit** und eine weitere Mitarbeiterin.

**Die Geschäftsführertätigkeit von Herrn Landrat a.D. Roger Graef endete am 30.04.2016. Ab dem 01.05.2016 ist Herr Landrat a.D. Peter Ottmann neuer Geschäftsführer neben Herrn Staatssekretär a.D. Ernst Gerlach.**

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Haushaltsjahr	2012	2013	2014	2015	2016
Vorschuss auf Verlustbeitrag	1.611 €	1.611 €	1.611 €	1.611 €	1.611 €

# Beteiligungsbericht 2016

## VKA

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre beim Vka

		07/2015 - 06/2016 T€	07/2014 - 06/2015 T€	07/2013 - 06/2014 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Sachanlagen	0	1	2
	II. Finanzanlagen	163	163	273
B.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	8	15	11
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	201	250	116
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	2	0	0
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>374</b>	<b>429</b>	<b>402</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	128	128	128
	Eigene Anteile	-12	-12	-3
	II. Kapitalrücklage	1.528	1.355	1.181
	III. Gewinnrücklagen	412	412	403
	IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-1.707	-1.493	-1.339
B.	Rückstellungen	22	35	23
C.	Verbindlichkeiten	4	4	9
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>374</b>	<b>429</b>	<b>402</b>

# Beteiligungsbericht 2016

## VKA

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre beim Vka

		07/2015 - 06/2016 T€	07/2014 - 06/2015 T€	07/2013 - 06/2014 T€
1.	Sonstige betriebliche Erträge	13	120	1
2.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-148	-188	-167
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9	-11	-12
3.	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1	-1	-1
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-85	-80	-89
5.	Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	16	15	20
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	2
7.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-214	-145	-247
8.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-214	-145	-247
9.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus Vorjahr	-1.493	-1.339	-1.091
10.	Entnahme aus Gewinnrücklagen		0	0
11.	Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	-9	0
12.	<b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>-1.707</b>	<b>-1.493</b>	<b>-1.339</b>

# Beteiligungsbericht 2016

---

## RWW mbH

### 4. RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH

Am Schloss Broich 1-3  
45479 Mülheim an der Ruhr

#### Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung wassertechnischer und wasserwirtschaftlicher Aufgaben und Dienstleistungen auf dem Wasser- und Abwassersektor.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gegenstand des Unternehmens zu fördern.

Die Gesellschaft ist so zu führen, dass die geltenden Gesetze, insbesondere die Vorschriften der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen beachtet werden.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

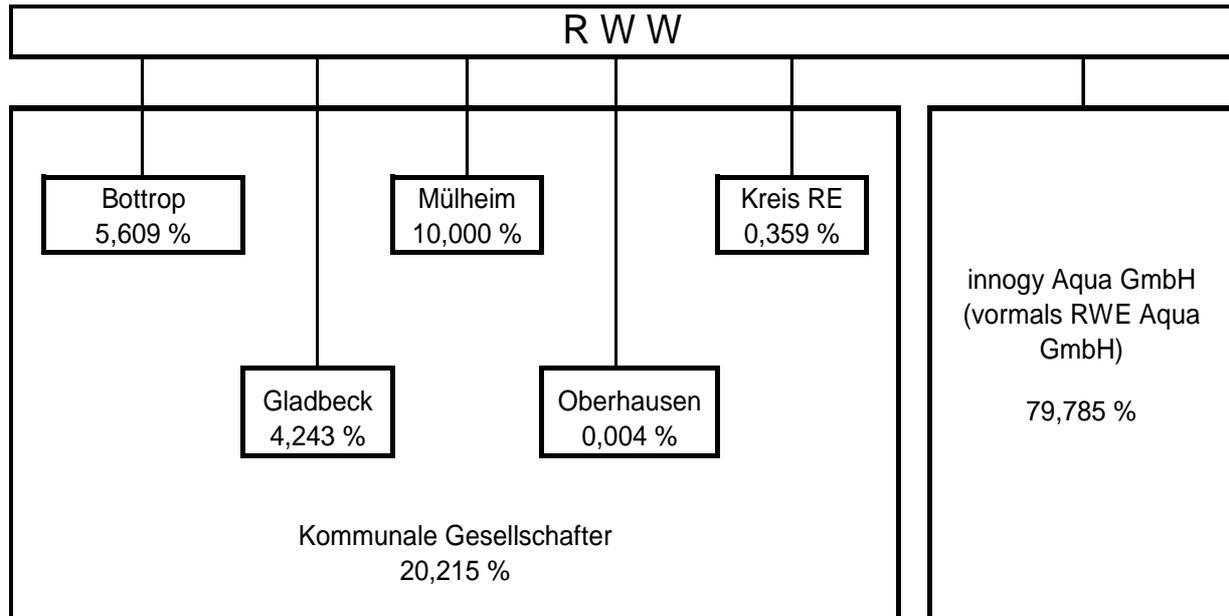
Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die RWW ein Unternehmen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der RWW wird der öffentliche Zweck erfüllt.

# Beteiligungsbericht 2016

## RWW mbH

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Nach Abschluss des im Jahre 2002 durchgeführten Verfahrens zur Veräußerung von kommunalen Geschäftsanteilen hat die RWW nachfolgende Gesellschafterstruktur mit Ausweisung der prozentualen Beteiligung erhalten:



Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 15.381.950 €.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	€
innogy Aqua GmbH (vormals RWE Aqua GmbH)	12.272.450
Beteiligungsholding Mülheim an der Ruhr GmbH	1.538.200
Stadt Bottrop	862.850
Stadt Gladbeck	652.700
Kreis Recklinghausen	55.150
Stadt Oberhausen	600
<b>Stammeinlagen insgesamt</b>	<b>15.381.950</b>

# Beteiligungsbericht 2016

---

## RWW mbH

### Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern. Seitens der Gesellschafter werden 8 Mitglieder entsandt, davon

- 4 Mitglieder von **innogy** Aqua GmbH
- 2 Mitglieder aus Mülheim an der Ruhr
- 1 Mitglied aus Bottrop
- 1 Mitglied aus Gladbeck

Weitere Mitglieder sind die nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes gewählten zwei Arbeitnehmervertreter. Zwei weitere Arbeitnehmervertreter nehmen als Gäste ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Aufsichtsrates teil.

Den Vorsitzenden des Aufsichtsrates stellt **innogy Aqua GmbH**. Stellvertretende Vorsitzende sind ein Vertreter der Stadt Mülheim an der Ruhr und das von der Stadt Bottrop entsandte Mitglied.

Die kommunalen Gesellschafter sind nach dem Verhältnis der Gesellschaftsanteile überproportional vertreten.

Den kommunalen Gesellschaftern als Minderheitsgesellschaftern wird aufgrund der Regelungen des Garantie- und Konsortialvertrages vom 29.04.2002 und des Gesellschaftsvertrages der RWW eine Sperrminorität zugestanden. So ist festgelegt, dass wichtige Beschlüsse in der Gesellschafterversammlung mit einer Mehrheit von 95 % der Stimmen zu fassen sind. Um ihre für Minderheitsgesellschafter weitgehenden Rechte umfassend wahrnehmen zu können, haben sich die kommunalen Gesellschafter mit Stimmbindungsvertrag vom 29.04.2002 darauf verabredet, ihr Votum in der Gesellschafterversammlung grundsätzlich einheitlich mit einer Stimme abzugeben.

# Beteiligungsbericht 2016

---

## RWW mbH

### Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Ratsherr Musiol

Aufsichtsrat

Abteilungsleiterin Kämmerei Brinkel

### Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer gliedert sich wie folgt (Vorjahreszahlen in Klammern):

Angestellte	<b>216</b>	(211)
Gewerbliche Arbeitnehmer	<b>183</b>	(186)
Auszubildende	<b>6</b>	( 19)
Insgesamt	<b>405</b>	(415)

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Stadt Gladbeck war an den Dividendenausschüttungen wie folgt beteiligt:

Haushaltsjahr	2012	2013	2014	2015	2016
Bruttodividende	424 T€	424 T€	424 T€	424 T€	297 T€
Steuerbelastung	112 T€	112 T€	112 T€	112 T€	78 T€
haushaltswirksame Nettodividende (ohne Erstattungen)	312 T€	312 T€	312 T€	312 T€	219 T€

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

Die Nettoausschüttung ist im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt worden.

Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuerer-

# Beteiligungsbericht 2016

---

## RWW mbH

klärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Ausschüttung der Dividende folgt.

### Garantiedividende

Nach § 9 des Garantie- und Konsortialvertrages vom 29.04.2002 steht die **Innogy** Aqua GmbH gegenüber den kommunalen Gesellschaftern dafür ein, dass die RWW eine Mindestrendite ausschüttet. Der Stadt Gladbeck wird entsprechend ihrem Anteil am gezeichneten Kapital eine Mindestausschüttung in Höhe von 242.088,46 € garantiert.

Soweit die RWW nicht Gewinne in der garantierten Höhe festgestellt und ausschüttet, hat die **Innogy** Aqua GmbH die Differenzbeträge an die kommunalen Gesellschafter zu zahlen.

# Beteiligungsbericht 2016

## RWW mbH

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der RWW

		2016 T€	2015 T€	2014 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	523	375	334
	II. Sachanlagen	112.375	114.995	114.931
	III. Finanzanlagen	4.140	37.123	40.167
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	1.330	1.389	1.551
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	62.556	27.527	51.214
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	27	63	46
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	78	132	114
	Bilanzsumme	181.029	181.604	208.358
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	15.382	15.382	15.382
	II. Kapitalrücklage	41.551	41.551	41.551
	III. Gewinnrücklagen	6.493	7.477	9.237
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	13.446	6.016	8.240
B.	Rohrnetzkostenzuschüsse	5.643	5.780	6.027
C.	Rückstellungen	94.187	97.838	123.310
D.	Verbindlichkeiten	4.320	7.521	4.540
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	8	39	72
	Bilanzsumme	181.029	181.604	208.358

# Beteiligungsbericht 2016

## RWW mbH

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der RWW

	2016 T€	2015 T€	2014 T€
1. Umsatzerlöse	110.916	108.280	106.074
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	417	598	601
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.602	6.956	9.448
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-10.316	-10.190	-10.568
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.937	-13.657	-11.327
c) Energieaufwendungen	-5.185	-5.276	-5.816
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-25.169	-24.958	-24.292
b) soziale Abgaben	-4.541	-4.594	-4.280
c) Aufwendungen für Altersversorgung	862	2.057	-2.130
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.583	-8.894	-8.910
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.033	-24.638	-24.182
8. Erträge aus Beteiligungen	342	328	363
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	8	8
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	139	355	518
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.739	-14.612	-10.686
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.777	11.763	14.821
13. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.331	-5.747	-6.581
15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	13.446	6.016	8.240

# Beteiligungsbericht 2016

---

## ELE

### 5. Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)

Ebertstraße 30  
45879 Gelsenkirchen

#### Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind

- die Erzeugung und die Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wärme,
- die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb entsprechender Anlagen,
- die Erbringung von beratenden Ingenieur- und Consultingleistungen im unmittelbaren Zusammenhang mit der Energieversorgung und -erzeugung,
- die Erbringung von Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsleistungen gegenüber den Unternehmen und Einrichtungen der kommunalen Gesellschafter.

Zudem ist die Gesellschaft befugt, Telekommunikationsdienstleistungen zu erbringen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen befugt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar gefördert wird.

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel einer möglichst ressourcenschonenden, klimaverträglichen, risikoarmen und volkswirtschaftlich preiswürdigen Bereitstellung von Energiedienstleistungen im Sinne einer „Integrierten Ressourcenplanung“.

Die Stadt Gladbeck ist der am 08.02.1999 gegründeten ELE am 30.06.2000 beigetreten. Die gesellschaftliche Beteiligung endete am 30.06.2013, wurde aber mit den Städten Gelsenkirchen und Bottrop sowie der RWE Deutschland AG fortgesetzt. Der neu geschlossene Konsortialvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2032.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

# Beteiligungsbericht 2016

---

## ELE

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die ELE ein Unternehmen der Erzeugung und Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wärme. Durch diese Leistungen werden Aufgaben der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der ELE wird der öffentliche Zweck erfüllt.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 12.000.000 €. Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt: Im Zuge der Fortführung der Beteiligung haben die kommunalen Gesellschafter von der RWE Deutschland AG zu einem Kaufpreis von insgesamt 75 Mio. € mit Wirkung vom 31.12.2012 zusätzliche Geschäftsanteile in Höhe von jeweils 9,634 % erworben. Zuvor waren die kommunalen Gesellschafter mit Geschäftsanteilen von jeweils 7 % an der ELE beteiligt. Die RWE Deutschland AG hielt einen Anteil von 79 %. Diese Aufteilung wurde dergestalt modifiziert, dass den kommunalen Gesellschaftern nach vorher 21 % nunmehr 49,9 % zustehen. Jeder kommunale Gesellschafter hält aktuell einen Anteil von 16,634 %.

### Nach Änderung der Beteiligungsanteile ergibt sich eine Gesellschafterstruktur mit folgenden Kapitalverhältnissen:

Gesellschafter	Euro
RWE Deutschland AG	6.011.760
Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH	1.996.080
Stadt Bottrop	1.996.080
Stadt Gladbeck	1.996.080
<hr/>	
Stammeinlagen insgesamt	12.000.000

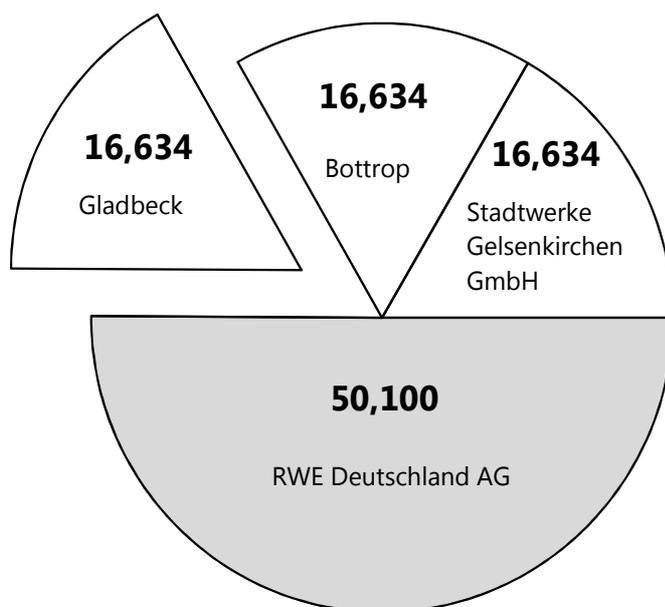
Die Stadt Gelsenkirchen ist über die Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH an der ELE beteiligt.

# Beteiligungsbericht 2016

---

## ELE

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



## Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat

# Beteiligungsbericht 2016

---

## ELE

Mit der Erhöhung der Anteile der Kommunen an der ELE wurde die Zahl der kommunalen Aufsichtsratsmandate erhöht. Der Aufsichtsrat besteht aus achtzehn Mitgliedern. Zwölf Mitglieder des Aufsichtsrates werden von den Gesellschaftern und sechs Mitglieder von den Arbeitnehmern gewählt. Die Gesellschafter sind zur Entsendung gemäß der folgenden Verteilung berechtigt:

- je zwei Mitglieder von der Stadt Bottrop, der Stadt Gladbeck und der Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH
- sechs Mitglieder von der RWE Deutschland AG

Die kommunalen Gesellschafter sind des Weiteren berechtigt, zusätzlich je einen Gast für die Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrates zu benennen.

## Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Bürgermeister Roland
Stellvertretung in der Gesellschafterversammlung	Beigeordnete Frense (bis 06/2017) Stadtkämmerer Bunte (ab 01/2018)
Aufsichtsrat	Bürgermeister Roland Ratsherr Hübner MdL
Ständig teilnehmender Gast an den Sitzungen des Aufsichtsrates	Ratsherr Rymann

## Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt **12** (Vorjahr 13) gewerbliche Arbeitnehmer und **268** (Vorjahr 264) Angestellte.

# Beteiligungsbericht 2016

## ELE

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

#### Belastungen aus dem Schuldendienst

Zur Finanzierung des Beitritts zur neu gegründeten ELE am 30.06.2000 wurden im Jahr 2000 zwei Kommunaldarlehen in Höhe von 9.203.253,86 € und 9.152.124,67 € (= 18.355.378,53 €) aufgenommen. Zum 30.06.2015 wurde ein Darlehen, das im Zusammenhang mit der Zinsoptimierung 2008 - 30.06.2015 stand, umgeschuldet. **Die Restschuld zum 31.12.2016 belief sich auf insgesamt 13.394.119,93 €.**

Für den Schuldendienst der Investitionskredite zum ELE-Beitritt wurden folgende Leistungen erbracht:

Haushaltsjahr	2012	2013	2014	2015	2016
Zinsen	894 T€	872 T€	850 T€	810 T€	770 T€
Tilgung	361 T€	382 T€	405 T€	423 T€	441 T€
insgesamt	1.255 T€	1.255 T€	1.255 T€	1.233 T€	1.211 T€
Zinsoptimierung	41 T€	41 T€	39 T€	19 T€	0 T€
verbleibt	1.213 T€	1.214 T€	1.215 T€	1.214 T€	1.211 T€

# Beteiligungsbericht 2016

---

## ELE

Der Kaufpreis für die von der RWE Deutschland AG an die kommunalen Gesellschafter mit Wirkung vom 31.12.2012 abgetretenen Geschäftsanteile betrug für die Stadt Gladbeck 25 Mio. €. Die Finanzierung erfolgte durch die Aufnahme von vier Kommunaldarlehen mit Zinsfestschreibungen von 10, 20 und 30 Jahren. Der Durchschnittszinssatz der aufgenommenen Investitionskredite beträgt 2,17 %.

Für den Schuldendienst der Investitionskredite zur Aufstockung der Beteiligung an der ELE wurden seit 2013 dem Haushaltsjahr folgende Leistungen erbracht:

Haushaltsjahr	2013	2014	2015	2016
Zinsen	416 T€	534 T€	526 T€	522 T€
Tilgung	376 T€	384 T€	392 T€	400 T€
insgesamt	792 T€	917 T€	917 T€	922 T€

Im Haushaltsjahr 2016 ergibt sich aus der Gesamtfinanzierung zur Beteiligung an der ELE nach Zusammenfassung der Schuldendienstleistungen folgender Gesamtbetrag:

Kommunaldarlehen aus 2000/2015	1.210.918,21 €
Kommunaldarlehen aus 2013	921.562,06 €
Gesamtbetrag Schuldendienst	2.132.480,27 €

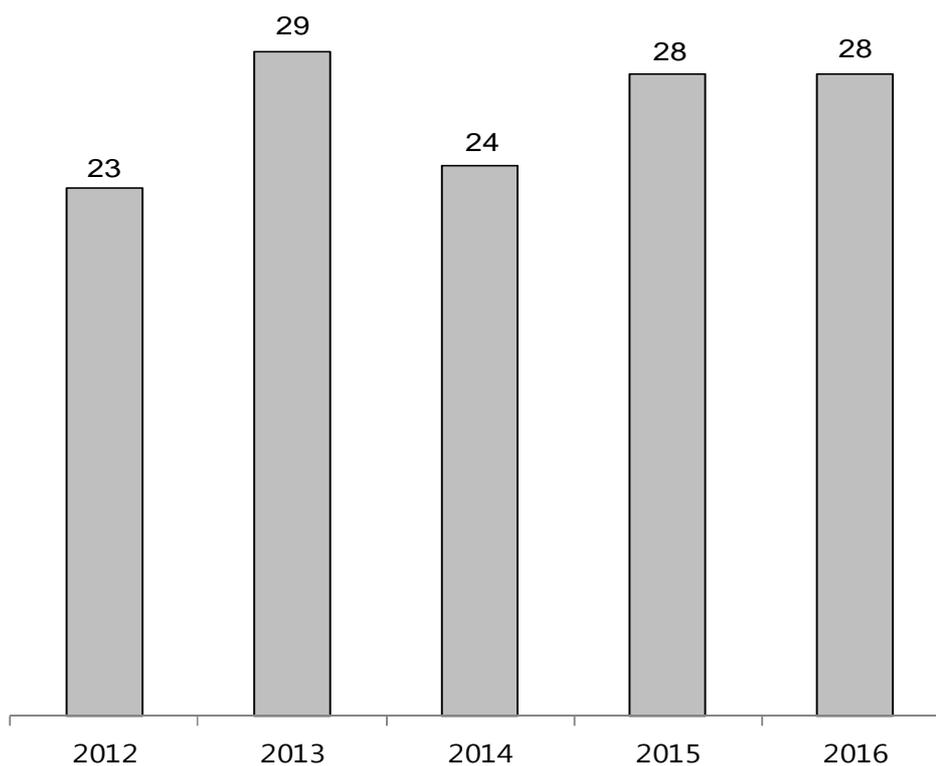
# Beteiligungsbericht 2016

## ELE

### Gewinnausschüttung der ELE:

Haushaltsjahr	2012	2013	2014	2015	2016
Gewinnausschüttung auf die Gesellschafter entsprechend ihrer Gesellschaftsanteile	22.651 T€	29.071 T€	24.083 T€	27.906 T€	27.900 T€

### ELE-Gewinnausschüttung in Mio. €:



# Beteiligungsbericht 2016

---

## ELE

Hieraus errechnet sich für die Stadt Gladbeck folgende Gewinnbeteiligung:

Haushaltsjahr	2012	2013	2014	2015	2016
Ausschüttung aus Gewinn	1.586 T€	4.030 T€	4.006 T€	4.242 T€	4.641 T€
Steuerbelastungen	418 T€	1.063 T€	1.057 T€	1.119 T€	1.224 T€
Nettoausschüttung	1.167 T€	2.967 T€	2.949 T€	3.123 T€	3.417 T€

Aufgrund der noch im Jahr 2012 geleisteten Kaufpreiszahlung haben die kommunalen Gesellschafter auf die neu erworbenen Anteile in Höhe von jeweils 9,634 % für das gesamte Jahr 2012 eine auf jeweils 2 Mio. € begrenzte Ausschüttung erhalten. So konnte bereits im Haushaltsjahr 2013 ein deutlich höherer Gewinnanteil vereinnahmt werden.

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

Die Gesellschaft korrigierte aufgrund von Einarbeitungen der Folgewirkungen der Betriebsprüfung, die Steuerbelastung des ausgezahlten Gewinnanteils aus dem Geschäftsjahr 2014, ausgezahlt in 2015. Die Stadt Gladbeck erhielt im September 2016 342.608,51 € Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag ausgezahlt.

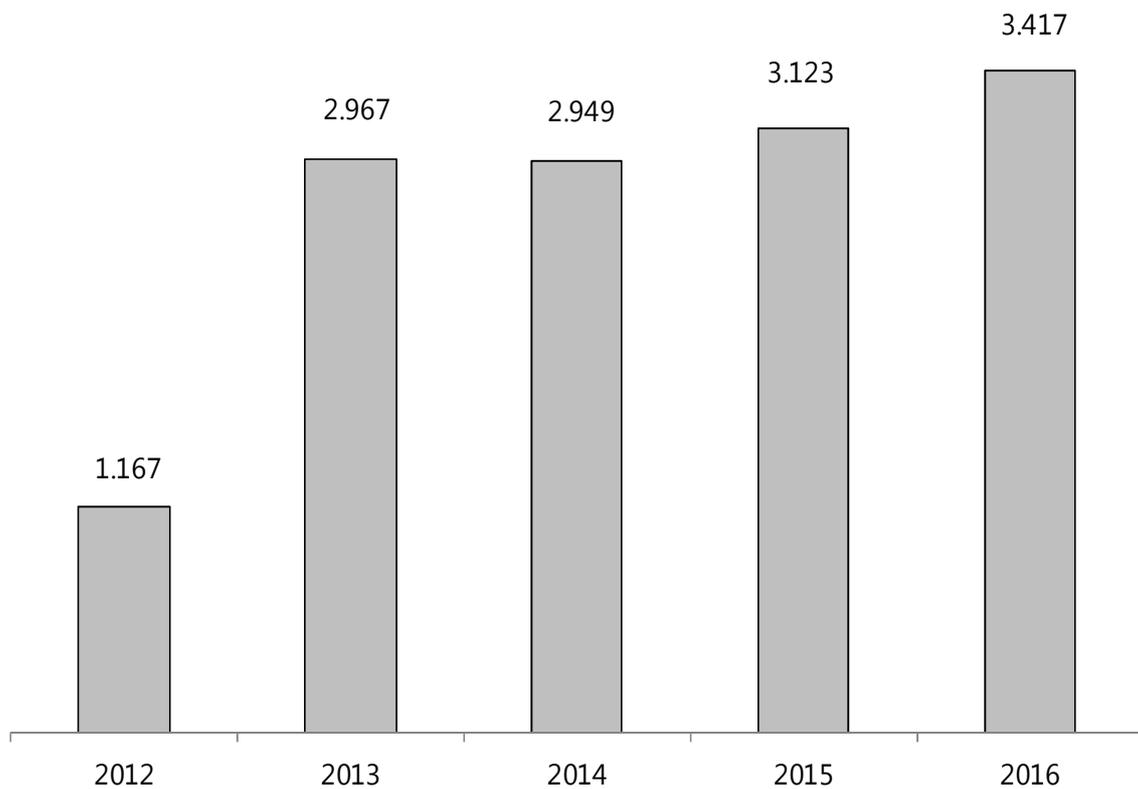
Die Nettoausschüttung ist grundsätzlich im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt worden.

# Beteiligungsbericht 2016

---

ELE

Entwicklung der vereinnahmten Nettoausschüttung in T€



Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Gewinnausschüttung folgt.

# Beteiligungsbericht 2016

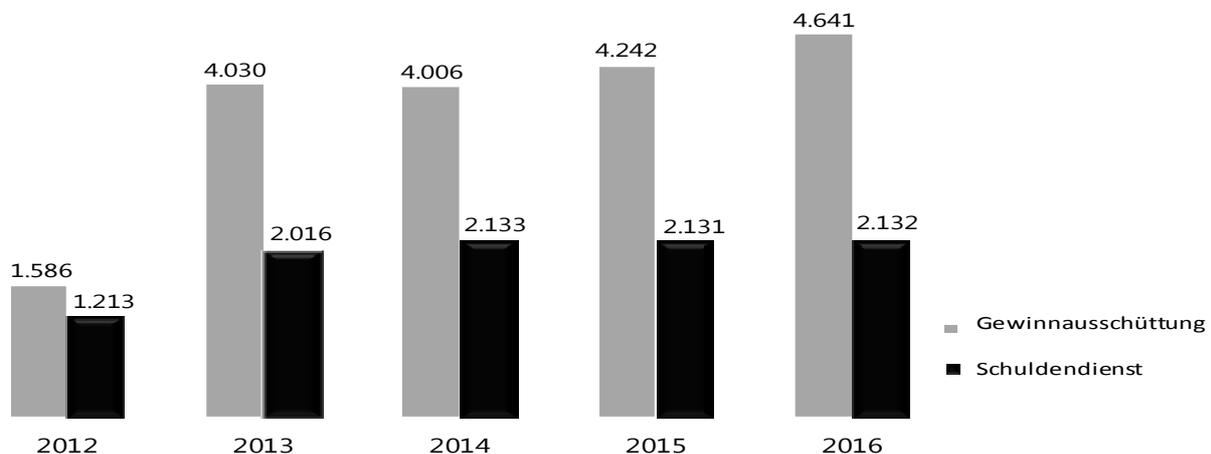
## ELE

### Garantiedividende

Der Mitgesellschafter RWE Deutschland AG garantiert den kommunalen Gesellschaftern eine Dividende aus ihrer Beteiligung an der ELE in Höhe von insgesamt 5,8 Mio. € jährlich. Auf jeden kommunalen Gesellschafter entfällt daher ein Betrag in Höhe von 1.933.333,33 € für sämtliche von ihm gehaltenen Geschäftsanteile.

Der Garantiefall tritt ein, wenn die auf die Geschäftsanteile der kommunalen Gesellschafter für ein Geschäftsjahr entfallende Ausschüttung insgesamt den Betrag von 5,8 Mio. € nicht erreicht. In diesem Fall zahlt die RWE Deutschland AG den zur Erreichung von 5,8 Mio. € fehlenden Differenzbetrag an die kommunalen Gesellschafter.

### Gegenüberstellung der haushaltswirksamen Vereinnahmung aus Gewinnausschüttungen mit der Belastung aus dem Schuldendienst in T€



# Beteiligungsbericht 2016

---

## ELE

### Gewinnausschüttung

Seit dem Haushaltsjahr 2005 konnte bis zum Haushaltsjahr 2008 eine Gewinnbeteiligung vereinnahmt werden, die den Betrag der Belastung aus dem Schuldendienst übersteigt. Das Geschäftsjahr 2008 schloss mit einem Fehlbetrag ab, so dass im Haushaltsjahr 2009 eine Gewinnausschüttung ausblieb. Ab dem Haushaltsjahr 2010 liegt die Gewinnbeteiligung wieder über der Belastung aus dem Schuldendienst. Beginnend mit dem Haushaltsjahr 2013 erfolgt die Gewinnausschüttung auch auf die neu erworbenen Geschäftsanteile. **Der Gewinnanteil im Haushaltsjahr 2016 beläuft sich auf 4.641 T€.**

### Schuldendienst

Der Schuldendienst für die zur Finanzierung des ELE-Beitritts aufgenommenen Kommunal-darlehen beläuft sich im Jahr 2016 auf **1.211 T€**. Beginnend mit dem Haushaltsjahr 2013 erweitert sich der Schuldendienst um die zur Finanzierung der Aufstockung der ELE-Beteiligung aufgenommenen Kredite.

# Beteiligungsbericht 2016

## ELE

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der ELE

		2016 T€	2015 T€	2014 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.308	1.533	303
	II. Sachanlagen	62.117	58.907	63.145
	III. Finanzanlagen	22.356	40.189	38.150
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	2.153	4.016	3.871
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	40.159	46.063	44.059
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	19.122	18.989	14.364
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	16.965	16.200	1.237
D.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverwaltung	862	1.249	487
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>167.041</b>	<b>187.146</b>	<b>165.616</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	12.000	12.000	12.000
	II. Kapitalrücklage	0	0	0
	III. Gewinnrücklage	4.607	2.477	71
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	29.718	30.030	27.906
B.	Sonderposten	940	1.081	1.295
C.	Rückstellungen	34.156	40.852	38.680
D.	Verbindlichkeiten	57.170	72.020	58.442
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	28.450	28.686	27.222
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>167.041</b>	<b>187.146</b>	<b>165.616</b>

# Beteiligungsbericht 2016

## ELE

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der ELE

	2016 T€	2015 T€	2014 T€
1. Umsatzerlöse	403.051	437.168	481.029
2. Umsatzbezogene Verbrauchssteuern	-26.557	-30.029	-33.034
3. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.876	232	1.097
5. Sonstige betriebliche Erträge	2.903	9.133	8.039
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe	-134.063	-166.748	-219.013
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-113.930	-113.917	-118.447
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-21.603	-20.331	-20.235
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-7.215	-9.281	-3.745
8. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.989	-5.807	-5.897
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42.625	-44.939	-46.876
10. Erträge aus Beteiligungen	524	246	121
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Aus- leihungen des Finanzanlagevermögens	797	2.701	1.545
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	127	190	1.089
13. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-5.008	-10.901	-2.300
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-918	-2.337	-3.428
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	45.619	45.380	39.942
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.753	-15.350	-12.036
17. Sonstige Steuern	-148	0	0
<b>18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>29.718</b>	<b>30.030</b>	<b>27.906</b>

# Beteiligungsbericht 2016

---

## VEKS i.L.

### 6. VEKS - Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH i.L.

Pferdebahnstraße 32  
45141 Essen

#### Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens war die Steuerung und Koordination der sich aus der Einführung des Dualen Abfallwirtschaftssystems auf der Grundlage der Verpackungsverordnung in der jeweils gültigen Fassung sowie den nachfolgenden Verordnungen zur Abfallwirtschaft ergebenden Aufgaben. Das Unternehmen konnte auch die Steuerung und Koordination weiterer Aufgaben zur Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Reststoffen in den Gebieten der Städte Bottrop, Essen, Gelsenkirchen, Gladbeck und Mülheim an der Ruhr übernehmen oder von den Städten übertragen bekommen.

Die Steuerung und Koordination der Aufgaben zur Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Reststoffen konnte für das jeweilige Stadtgebiet nur im Einvernehmen mit der zuständigen Stadt erfolgen. Dabei sollten vorhandene Vermeidungs-, Verwertungs- und Entsorgungssysteme eingebunden werden. Die abfallrechtlichen Zuständigkeiten der beteiligten Kommunen sowie des Kreises Recklinghausen blieben unberührt.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW waren erfüllt.

# Beteiligungsbericht 2016

---

## VEKS i.L.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergab sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach war die VEKS i.L. ein Unternehmen der Abfallwirtschaft. Durch diese Aufgaben wurden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der VEKS i.L. wurde der öffentliche Zweck erfüllt.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft betrug 150.000,-- Euro.

Die Gesellschaft wurde zum 31.08.2016 aufgelöst.

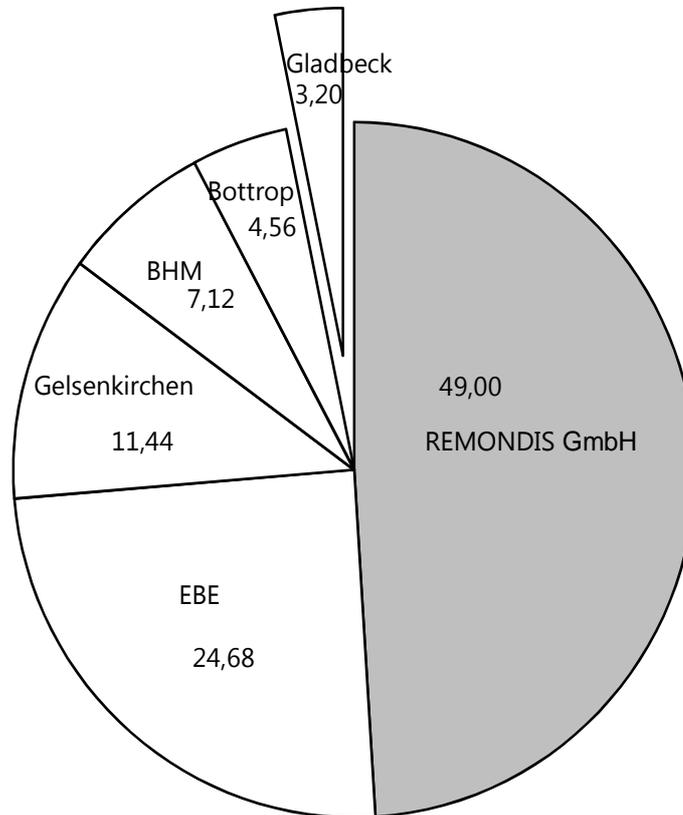
Nachstehende Gesellschafter waren hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	Euro
REMONDIS Kommunale Dienste West GmbH	73.500
Entsorgungsbetriebe Essen GmbH (EBE)	37.020
Stadt Gelsenkirchen	17.160
Beteiligungsholding Mülheim an der Ruhr GmbH (BHM)	10.680
Stadt Bottrop	6.840
Stadt Gladbeck	4.800
<hr/>	
Stammeinlagen insgesamt	150.000

# Beteiligungsbericht 2016

## VEKS i.L.

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



### Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat (bis 2015)

**Der Aufsichtsrat wurde aufgrund der Liquidation in 2015 aufgelöst.**

### Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

aufgelöst

### Personalbestand

Neben zwei Geschäftsführern ist ein Prokurist bestellt. An die Geschäftsführung wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt.

# Beteiligungsbericht 2016

---

## VEKS i.L.

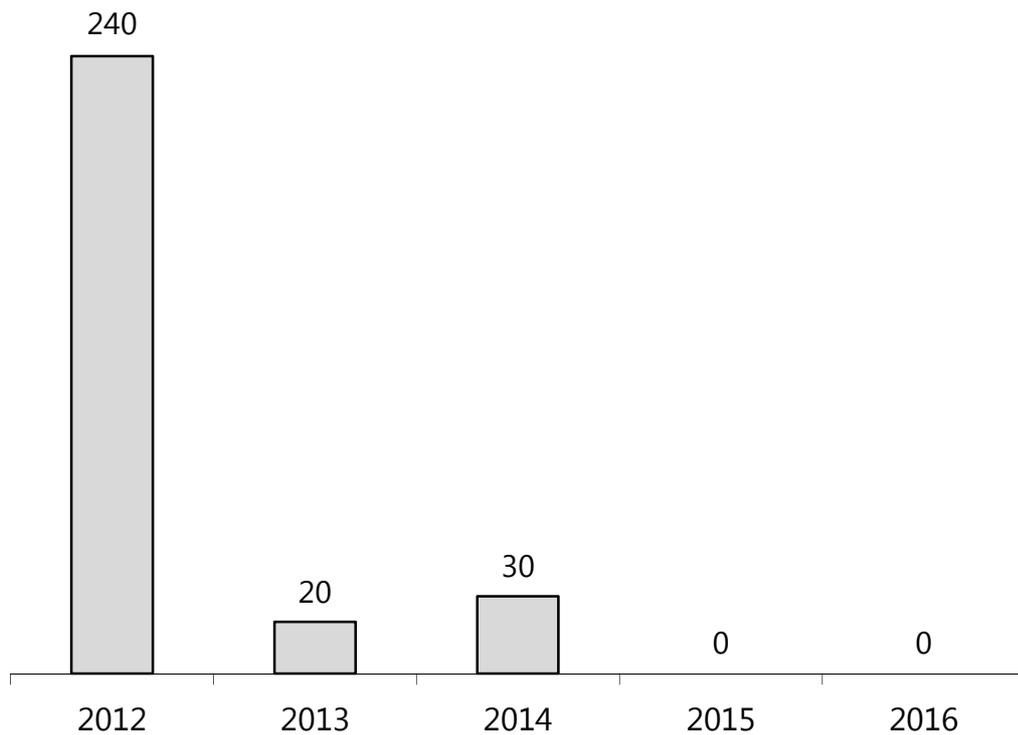
### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

Haushaltsjahr	2012	2013	2014	2015	2016
Gewinnausschüttung auf die Gesellschafter entsprechend ihrer Gesellschaftsanteile	240 T€	20 T€	30 T€	0 T€	0 T€

# Beteiligungsbericht 2016

## VEKS i.L.

VEKS i.L.-Gewinnausschüttung in T€



Hieraus errechnet sich für die Stadt Gladbeck folgende Gewinnausschüttung:

Haushaltsjahr	2012	2013	2014	2015	2016
Bruttodividende	8 T€	1 T€	1 T€	0 T€	0 T€
Steuerbelastung	2 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
<b>Nettoausschüttung</b>	<b>6 T€</b>	<b>0 T€</b>	<b>1 T€</b>	<b>0 T€</b>	<b>0 T€</b>

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

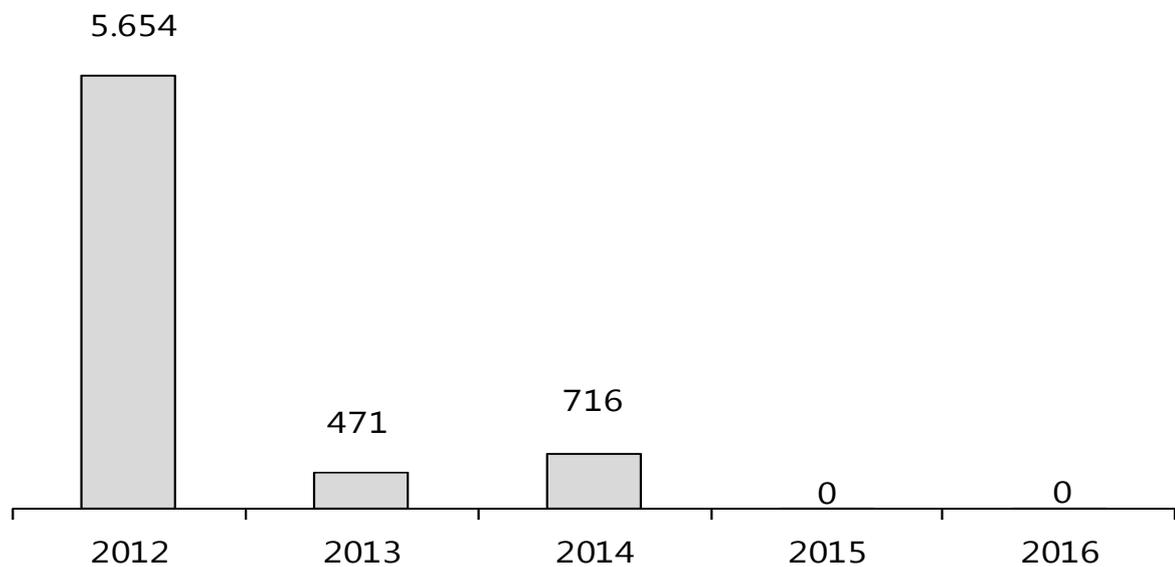
# Beteiligungsbericht 2016

---

## VEKS i.L.

Im Jahr 2016 wurde keine Dividende ausgeschüttet. Der Gewinn des Jahres 2015 in Höhe von **48.902,85** wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

### Entwicklung der vereinnahmten Nettoausschüttung in €



Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Duales System“ eingebracht worden.

Der Betrieb gewerblicher Art „Duales System“ ist auf die am 01.01.2001 gegründete eigenbetriebsähnliche Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck übergegangen. Gewinnausschüttungen und Steuererstattungen werden daher beim ZBG vereinnahmt.

Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Gewinnausschüttung folgt.

# Beteiligungsbericht 2016

---

## VEKS i.L.

### Auflösung der Gesellschaft

Die Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH i.L. (VEKS GmbH) wurde am 07.09.1992 mit Sitzung in Essen unter den 5 Karnap-Städte (Essen, Gelsenkirchen, Mülheim an der Ruhr, Bottrop, Gladbeck) und der damaligen RWE Umwelt gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag die Steuerung und Koordination von Aufgaben im Bereich des dualen Abfallwirtschaftssystems auf Grundlage der Verpackungsverordnung. Weitere Aufgaben zur Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Reststoffen können von den Städten übertragen werden.

Die Karnap-Städte besitzen bis zum 31.12.2014 das uneingeschränkte Veraschungsrecht im Müllheizkraftwerk Essen-Karnap. Um eventuelle Freikapazitäten im MHKW Karnap auszulasten, haben die einzelnen Karnap-Städte im Jahr 1999 jeweils einen Vermarktungsvertrag mit der VEKS GmbH geschlossen, der der VEKS GmbH ein Vermarktungsrecht von Freikapazitäten im Rahmen einer Maklertätigkeit einräumt. Die Vermarktungsverträge enden automatisch mit dem Auslaufen der Veraschungsrechte der Karnap-Städte, also am 31.12.2014.

Auch wenn die einzelne Karnap-Städte ab 2015 ihre Abfälle weiter im MHKW Karnap entsorgen, ist eine weitere Beauftragung bzw. Verlängerung des bisherigen Vertragsverhältnisses aus vergaberechtlichen Gründen nicht unproblematisch, da die Gesellschaft eine teilweise private Gesellschaftsstruktur aufweist. Dies berührt die Geschäftsgrundlage der VEKS, i.L. so dass sich die Liquidierung der Gesellschaft anbietet.

Der Rat der Stadt Gladbeck hat am 27.11.2014 die Auflösung der Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH beschlossen. Mit Schreiben vom 22.12.2014 hatte der ZBG die seitens des Rates beschlossene Auflösung der VEKS GmbH gem. § 115 GO beim Kreis Recklinghausen angezeigt. Die Bezirksregierung Münster hatte bereits mit Verfügung vom 07.11.2014 die entsprechende Anzeige der Stadt Bottrop zur Kenntnis genommen und erklärt, dass das Anzeigeverfahren damit abgeschlossen sei. Eine gemeinsame Aufsichtsbehörde nach § 120 Abs. 5 GO wurde nicht bestimmt.

Der Beschluss der Gesellschafterversammlung der VEKS – Verwertung und Entsorgung Holding GmbH i.L. über die Auflösung der Gesellschaft ist mit Datum vom 19.11.2014 erfolgt. Die notarielle Beglaubigung erfolgte am 20. Februar 2015. Als Liquidatoren wurden die ehemaligen Geschäftsführer Jürgen Jeppel und Uwe Unterseher-Herold bestellt. Die Beendigung der Liquidation und der Löschung der Gesellschaft aus dem Handelsregister erfolgt frühestens

# Beteiligungsbericht 2016

---

## VEKS i.L.

ein Jahr nach dem Tag der Veröffentlichung im Bundesanzeiger, **d.h. frühestens nach dem 01.07.2016.**

Die Kosten des Liquidationsverfahrens sind durch die das Eigenkapital der Gesellschaft gedeckt, so dass der Stadt Gladbeck bzw. dem ZBG keine zusätzlichen Kosten entstehen.

# Beteiligungsbericht 2016

## VEKS i.L.

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der VEKS i.L.

		2016 T€	2015 T€	2014 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	6	192	252
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	251	1.118	1.705
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>257</b>	<b>1.310</b>	<b>1.957</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	150	150	150
	II. Gewinnrücklage	0	0	0
	III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	96	47	45
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2	49	2
B.	Rückstellungen	12	32	1.664
C.	Verbindlichkeiten	0	1.032	96
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>257</b>	<b>1.310</b>	<b>1.957</b>

**Aufgrund der Liquidierung wurde zum 31.08.2016 eine Schlussbilanz erstellt.**

# Beteiligungsbericht 2016

## VEKS i.L.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der VEKS i.L.

	2016 T€	2015 T€	2014 T€
1. Umsatzerlöse	0	0	1.865
2. Sonstige betriebliche Erträge	8	89	3
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	-1.740
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-9	-13	-41
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	0	0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3	-7	-81
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	4	10
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3	73	16
9. Steuern und Einkommen und vom Ertrag	-1	-24	-14
10. <b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-2</b>	<b>49</b>	<b>2</b>

# Beteiligungsbericht 2016

---

## **Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i.L.**

### 7. Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i. L.

Ebertstraße 30  
45879 Gelsenkirchen

#### Ziele der Beteiligung

Die Gesellschafter der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH haben einen Gesellschaftsvertrag geschlossen, um die strategischen Interessen zu bündeln und eine gemeinsame strategische Ausrichtung für Telekommunikations-Aktivitäten im Emscher-Lippe-Raum abzustimmen und umzusetzen. Gemeinsames Ziel ist die Entwicklung einer „Digitalen Emscher-Lippe-Region“ zur Standortsicherung und Wirtschaftsförderung. Neben der Deckung des Eigenbedarfs durch die Inanspruchnahme der Leistungen der GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH sollen die Leistungen von GELSEN-NET auch anderen Kunden angeboten werden.

Es ist ein besonderes Anliegen kommunaler Daseinsvorsorge, den schwierigen strukturellen Wandlungsprozess durch die Steigerung der Attraktivität der Emscher-Lippe-Region zu unterstützen. Das Angebot zukunftsorientierter Telekommunikationsdienstleistungen fördert und sichert besonders die vorhandenen Klein- und Mittelbetriebe und verbessert die Voraussetzungen zur Ansiedlung neuer Unternehmen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze, insbesondere auch in der Informations- und Kommunikationstechnologie.

Der Gesellschaftszweck besteht in der Planung, der Errichtung, der Bereitstellung und dem Betrieb von multimediatauglichen Netzen, Einrichtungen zur Übertragung und Vermittlung von Daten, Sprache, Bildern und Ton und weitergehender Dienstleistungen für die Gesellschafter sowie in der Vermarktung entsprechend freier Kapazitäten.

# Beteiligungsbericht 2016

---

## **Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i.L.**

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen können, und mit ihm im Zusammenhang stehende Aufgaben übernehmen.

Die Tätigkeit der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH erstreckt sich auf die strategische Ausrichtung für Telekommunikations-Aktivitäten. Die operativen Bereiche werden von der GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH wahrgenommen.

Die Gesellschaft gehört zum Konzern der Stadtwerke Gelsenkirchen (vormals GEW).

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die Gesellschaft ein Unternehmen auf dem Gebiet der Telekommunikation. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe wird der öffentliche Zweck erfüllt.

# Beteiligungsbericht 2016

---

## Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i.L.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.129,19 €.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

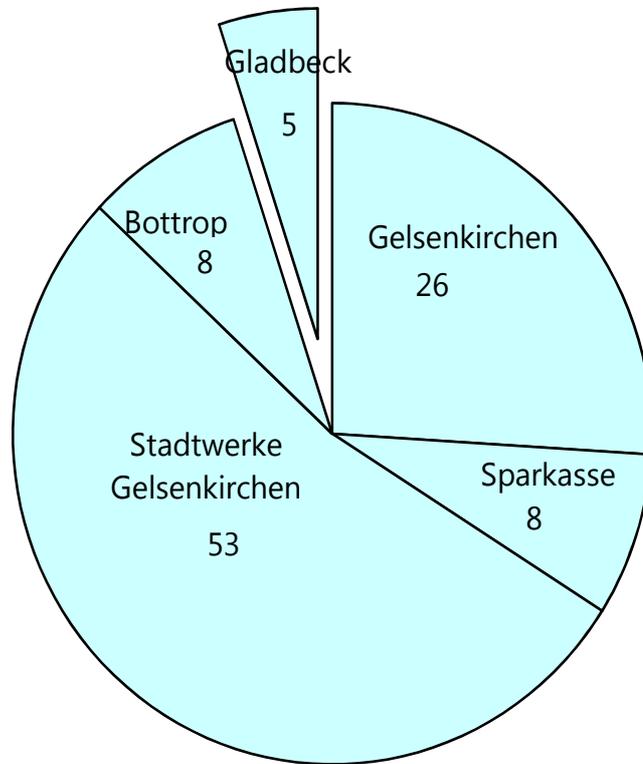
Gesellschafter	Euro
Stadt Gelsenkirchen	13.293,59
Sparkasse Gelsenkirchen	4.090,34
Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH vormals Gesellschaft für Energie und Wirtschaft mbH, Gelsenkirchen (GEW)	27.098,47
Stadt Bottrop	4.090,34
Stadt Gladbeck	2.556,45
Stammeinlagen insgesamt	51.129,19

# Beteiligungsbericht 2016

---

## Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i.L.

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



### Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

### Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Bürgermeister Roland

# Beteiligungsbericht 2016

---

## Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i.L.

### Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Keine

### Auflösung der Gesellschaft

Der satzungsmäßige Zweck der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe erstreckt sich auf die strategische Ausrichtung der telekommunikationsrechtlichen Aktivitäten und die Vermarktung von Telekommunikationsdiensten. Die bisherigen strategischen Aktivitäten werden mittlerweile von der GELSEN-NET im Vertretungsgebiet Gelsenkirchen, Bottrop und Gladbeck erfolgreich umgesetzt. Operative Aufgaben werden von der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe nicht wahrgenommen. Die Fortführung der Gesellschaft ist daher nicht erforderlich.

Der Rat hat am 21.11.2013 die Auflösung der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe beschlossen. Mit Bericht vom 02.12.2013 wurde die Auflösung der Gesellschaft der Kommunalaufsicht angezeigt. Die Bezirksregierung Münster hat mit Verfügung vom 31.01.2014 festgestellt, dass die Erfüllung der kommunalen Aufgaben mit der Auflösung der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe nicht beeinträchtigt wird. Kommunalaufsichtlich wurden keine Bedenken gegen die Auflösung erhoben.

Der Beschluss der Gesellschafterversammlung der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe über die Auflösung der Gesellschaft ist mit Datum vom 17.02.2014 erfolgt. Als Liquidator wurde der ehemalige Geschäftsführer Thomas Dettenberg bestellt. Der Liquidator der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe hat den Gesellschafterbeschluss am 02.04.2014 zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet.

Mit dem Beschluss der Gesellschafterversammlung über die Liquidation der Gesellschaft am 17.02.2014 geht der Beschluss einher, dass die laut Gesellschaftervertrag bestehende Pflicht zur Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften des HGB nicht mehr besteht. Somit entfällt ab dem 17.02.2014 die Pflicht zur jährlichen Aufstellung und Prüfung eines Jahresabschlusses und eines Lageberichtes nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften in der Liquidation.

**In der Gesellschafterversammlung vom 21.02.2017 wurde beschlossen den Barbestand, einschließlich einer Umsatzsteuererstattung vom Finanzamt (insg. 29.870,52 €), den Gesellschaftern in Höhe von 29.000 € entsprechend ihrer prozentualen Beteiligung auszuschütten. Der Restbetrag (870,52 €) wurde an die Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH**

# Beteiligungsbericht 2016

---

**Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i.L.**

**ausgezahlt zur Deckung etwaiger Verwahrungskosten von Gesellschaftsunterlagen und der Auflösung der Gesellschaft.**

**Am 20.09.2017 wurde die Liquidation beendet und die Gesellschaft aus dem Handelsregister gelöscht.**

# Beteiligungsbericht 2016

## Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i.L.

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe i. L.

		2016 T€	2015 T€	2014 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	0	0	0
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	30	30	30
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	51	51	51
	II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-21	-21	-20
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	-1
B.	Rückstellungen	0	0	0
C.	Verbindlichkeiten	0	0	0
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

# Beteiligungsbericht 2016

## Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i.L.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe i. L.

	2016 T€	2015 T€	2014 T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
4. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	-1
5. <b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>

Die Gesellschafterversammlung der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i.L. hat am 21. Februar 2017 folgende Beschlüsse gefasst:

**1. Feststellung des Abschlusses für das Geschäftsjahr 2015 :**

Die nach § 266 HGB aufgestellte Bilanz, abschließend auf der Aktiv- und Passivseite mit je Euro 30.089,19 und die nach § 275 Abs. 2 HGB gegliederte Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresfehlbetrag von Euro 9,59 werden ebenfalls festgestellt.

**2. Feststellung der Liquidationsschlussbilanz zum 31.12.2016:**

Die nach § 266 HGB aufgestellte Bilanz, abschließend auf der Aktiv- und Passivseite mit je Euro 29.870,52 und die nach § 275 Abs. 2 HGB gegliederte Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresfehlbetrag von Euro 124,49 wird festgestellt.

# Beteiligungsbericht 2016

---

## GWG

### 8. GWG-Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH

Postallee 25  
45964 Gladbeck

#### Ziele der Beteiligung

Die GWG ist 1955 von der Stadt Gladbeck als Hauptgesellschafterin und einigen sogenannten „freien“ Gesellschaftern nach dem Recht über die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen gegründet worden. Die Beteiligung der Stadt Gladbeck beträgt über 90 % des Stammkapitals. Durch Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages soll erreicht werden, dass die Gesellschaft auch weiterhin den Zielen der Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen verpflichtet bleibt.

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, z.B. Grundstücke/Erbaurechte erwerben, belasten und veräußern sowie Erbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Tochtergesellschaften zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dem vorstehend genannten Unternehmensgegenstand unmittelbar und mittelbar dienlich sind.

# Beteiligungsbericht 2016

---

## GWG

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die GWG ein Unternehmen der Wohnraumversorgung. Durch die Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der GWG wird der öffentliche Zweck erfüllt.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.547.839,02 €.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

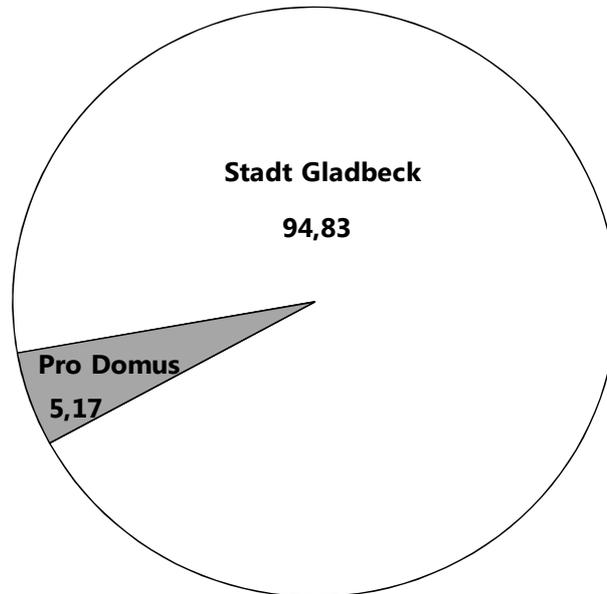
Gesellschafter	Euro
Stadt Gladbeck (Hauptgesellschafterin)	4.312.644,76
Pro Domus GmbH (freie Gesellschafterin)	235.194,26
<hr/>	
Stammeinlagen insgesamt	4.547.839,02

# Beteiligungsbericht 2016

---

## GWG

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



## Organe der Gesellschaft und deren Besetzung

Gesellschafterversammlung

für die Stadt Gladbeck:

Beigeordnete Frense (bis 06/2017)

Beigeordnete Linda Wagner (ab 01/2018)

Leiterin der Gesellschafterversammlung

Städt. Rechtsdirektor Dr. Hüpper

Stellvertretender Leiter der Gesellschafterversammlung

für Pro Domus:

Bevollmächtigte Vertretung der Pro Domus GmbH

# Beteiligungsbericht 2016

---

## GWG

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Ein Mitglied wird auf Vorschlag der freien Gesellschafterin, ein Mitglied auf Vorschlag des Mieterbeirates gewählt. Die übrigen Mitglieder werden auf Vorschlag der Stadt Gladbeck gewählt.

für die Stadt Gladbeck:       Martin Plischek (Vorsitzender)  
  György Angel  
  Dietmar Droszol  
  Norbert Dyhringer  
  Franz-Josef Wegener

sonstige Mitglieder               Herr Richard von Knop  
  (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)  
  (ab 17. Juni 2015)

### Geschäftsführung

Geschäftsführer                 Thomas Balke  
  im Rahmen der Geschäftsbesorgung durch die  
  Allbau Managementgesellschaft mbH

Die Allbau Managementgesellschaft mbH ist seit dem 01.08.2010 geschäftsbesorgend für die GWG tätig. Der letzte Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der GWG und der Allbau Managementgesellschaft wurde ab dem 01.02.2012 für die Dauer von fünf Jahren geschlossen.

### Haupt- und Finanzausschuss

Neben der Besetzung der Organe mit städtischen Vertretern ist gemäß § 12 Abs. 6 der Hauptsatzung der Stadt Gladbeck der Haupt- und Finanzausschuss zuständig für alle Angelegenheiten der Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH.

### Personalbestand

**Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug 8 (Vorjahr 8) vollzeitbeschäftigte Angestellte, 1 (Vorjahr 1) teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterin (Bürofachkraft).**

# Beteiligungsbericht 2016

---

## GWG

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Im Haushaltsjahr 2000 ist letztmalig eine Dividende ausgeschüttet worden. Die das Geschäftsjahr 1999 betreffende Dividende betrug 4,5 % auf die Stammanteile der Gesellschafter.

**Wie aus der nachfolgend dargestellten Entwicklung der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen ersichtlich, ist der Jahresabschluss zum 31.12.2016 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 704.669,20 € festgestellt worden. Der Bilanzverlust von 3.196.369,39 €, der sich aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2016 von 704.669,20 € und dem Verlustvortrag aus dem Jahre 2015 von 3.901.038,59 € ergibt, ist auf neue Rechnung vorgetragen worden.**

Unter diesen Umständen ist eine Dividendenausschüttung in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.

Zu Gunsten der GWG hat die Stadt Gladbeck mit Erklärung vom 20.07.2010 die Ausfallbürgschaft für ein Darlehen der Stadtsparkasse Gladbeck in Höhe von 4 Mio. € aus Fördermitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau zur energieeffizienten Sanierung von 72 Wohneinheiten übernommen. Nach Abrechnung der Maßnahme belaufen sich die Gesamtkosten auf rd. 3,1 Mio. €. **Die Restschuld mit Stand 31.12.2016 beläuft sich auf 2.802.731,70 €.**

Die nicht abgerufenen Mittel in Höhe von 900.000 € werden zur Durchführung von Sanierungsmaßnahmen an weiteren 32 Wohneinheiten eines von der Stadt vorgegebenen Wohnobjekts in Anspruch genommen. Die Bürgschaftserklärung zu dem Förderkredit der Stadtsparkasse Gladbeck in Höhe von 900.000 € datiert mit dem 05.05.2014. **Am 31.12.2016 war ein Betrag in Höhe von 764.736,13 € abgerufen.**

Für die Modernisierung von 150 Wohneinheiten einer weiteren Bestandsimmobilie der GWG wird die Stadt ebenfalls eine Bürgschaft übernehmen. Die Einräumung einer Ausfallbürgschaft in Höhe von 2,9 Mio. € erfolgte mit Ratsbeschluss vom 21.11.2013 und einer am 03.04.2014 beschlossenen Änderung. Die Kommunalaufsicht hat die Übernahme der Bürgschaft mit Verfügungen vom 10.12.2013 und 19.05.2014 zur Kenntnis genommen. **Zum 31.12.2016 war ein Betrag von 2.519.615,99€ abgerufen.**

# Beteiligungsbericht 2016

## GWG

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der GWG

		2016 T€	2015 T€	2014 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	3
	II. Sachanlagen	45.087	42.986	41.858
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	3.252	2.942	3.440
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	253	273	393
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	3.274	1.792	682
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	4	6	8
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>51.870</b>	<b>48.000</b>	<b>46.383</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	4.548	4.548	4.548
	II. Gewinnrücklagen	3.413	3.413	3.413
	III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-3.901	-5.578	-5.656
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	705	1.677	77
B.	Rückstellungen	328	640	326
C.	Verbindlichkeiten	46.777	43.300	43.675
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>51.870</b>	<b>48.000</b>	<b>46.383</b>

# Beteiligungsbericht 2016

## GWG

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der GWG

		2016 T€	2015 T€	2014 T€
1.	Umsatzerlöse	9.626	9.232	9.287
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	313	113	-127
	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	1	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	399	2.029	577
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.544	-5.750	-5.794
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-445	-423	-422
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-152	-157	-158
6.	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.340	-1.347	-1.275
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-921	-642	-569
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	3	4
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.231	-1.381	-1.448
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	705	1.678	78
11.	Außerordentliche Erträge	0	0	0
12.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
13.	Sonstige Steuern	0	-1	-1
14.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	705	1.677	77
15.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-3.901	-5.578	-5.656
16.	<b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>-3.196</b>	<b>-3.901</b>	<b>-5.578</b>

# Beteiligungsbericht 2016

---

## Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG

### 9. Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG

Charlottenstraße 29  
45964 Gladbeck

#### Ziele der Beteiligung

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Sie führt ihre Geschäfte nach den Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Rahmen ihrer Satzung.

Die Genossenschaft kann Wohnungen herstellen oder erwerben und sie den Mitgliedern auf Grund eines genossenschaftlichen Nutzungsvertrages zum Gebrauch überlassen. Sie kann im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit Gemeinschaftsanlagen oder Folgeeinrichtungen herstellen oder erwerben und sie betreiben, wenn sie überwiegend für Mitglieder bestimmt sind und der Betrieb durch die Genossenschaft notwendig ist (Vermietungsgenossenschaft).

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist der Bauverein ein Unternehmen der Wohnraumversorgung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gemeinnütziger Bauverein eG wird der öffentliche Zweck erfüllt.

# Beteiligungsbericht 2016

---

## Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Die Stadt Gladbeck hält 1 Geschäftsanteil am Gemeinnützigen Bauverein. Der Anteil aus der Summe aller Geschäftsguthaben beträgt **0,64 % (zuvor 0,57 %)**.

---

<b>Geschäftsguthaben am 01.01.2016</b>	<b>1.253,27 €</b>
<b>Dividende für das Geschäftsjahr 2015</b>	<b>48,27 €</b>

---

**Geschäftsguthaben nach Anrechnung der Dividende** **1.301,54 €**

Die Dividende wird dem Geschäftsguthaben gutgeschrieben bis zur Erreichung des Genossenschaftsanteils von 1.500 € pro Stück.

### Organe der Gesellschaft

- Vorstand
- Aufsichtsrat
- Mitgliederversammlung

### Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Mitgliederversammlung Herr Dr. Kreuzer

### Personalbestand

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug wie im Vorjahr 2 kaufmännische, 2 technische und 1 sonstiger Mitarbeiter. Alle 5 Arbeitnehmer sind Teilzeitbeschäftigte.

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

---

Haushaltsjahr	2012	2013	2014	2015	2016
Dividende auf das Geschäftsguthaben	4 %	4 %	4 %	4 %	4 %

---

# Beteiligungsbericht 2016

## Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre beim Bauverein

		2016 T€	2015 T€	2014 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Sachanlagen	7.037	6.992	6.939
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	86	84	74
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	49	47	62
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	489	486	497
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.662</b>	<b>7.609</b>	<b>7.573</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Geschäftsguthaben	196	198	202
	II. Ergebnisrücklagen	5.666	5.630	5.506
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	93	43	132
B.	Rückstellungen	33	64	18
C.	Verbindlichkeiten	1.674	1.674	1.714
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.662</b>	<b>7.609</b>	<b>7.573</b>

# Beteiligungsbericht 2016

## Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Geschäftsjahre beim Bauverein

		2016 T€	2015 T€	2014 T€
1.	Umsatzerlöse	1.326	1.294	1.285
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	3	9	-12
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	11	7	8
5.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-876	-904	-768
6.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-62	-72	-80
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-10	-9	-11
7.	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-167	-165	-160
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51	-36	-48
9.	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27	-28	-28
11.	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	146	96	186
12.	Sonstige Steuern	-54	-53	-54
13.	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>93</b>	<b>43</b>	<b>132</b>

# Beteiligungsbericht 2016

---

## WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

### 10. WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

Herner Straße 10  
45699 Herten

#### Ziele der Beteiligung

Mit der WiN Emscher-Lippe wird eine zentrale Einrichtung zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung des nördlichen Ruhrgebietes und zur Lösung der regionalen Strukturprobleme geschaffen. Die WiN Emscher-Lippe ist eine ergänzende Einrichtung zur kommunalen Wirtschaftsförderung und zu den Kammern.

Die Ziele sollen auf neuen Wegen und auf der Grundlage einer regional abgestimmten Entwicklungskonzeption städteübergreifend und in öffentlich-privater Zusammenarbeit verwirklicht werden.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar auf die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des nördlichen Ruhrgebietes gerichtet.

Der regionalen Wirtschaftsförderung dienen namentlich folgende Tätigkeiten:

- Analyse über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur der Emscher-Lippe-Region und einzelner Standorte.
- Information über Standortvorteile und Förderungsmaßnahmen in der Emscher-Lippe-Region
- Information über Wirtschaftsförderungsmaßnahmen von Bund, Land NRW und der Städte in der Emscher-Lippe-Region sowie der Europäischen Union sowie Übernahme der Funktion als Antragsteller und Fördermittelempfänger regionaler Projekte.
- Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen.
- Beratung und Betreuung von Kommunen und ansiedlungswilligen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen.
- Übernahme der Service-Funktionen für das Netzwerk der kommunalen Wirtschaftsförderungen Emscher-Lippe.
- Geschäftsstelle für die Emscher-Lippe-Konferenz und ihrer Lenkungsgremien - wie Konferenzvorstand, regionale Lenkungsgruppen und Lenkungskreis Regionalagentur.
- Beratung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde.

# Beteiligungsbericht 2016

---

## **WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH**

- Förderung überbetrieblicher und interkommunaler Kooperationen sowie die Netzwerkmoderation in Kompetenzfeldern.
- Beschaffung neuer Arbeitsplätze, z. B. durch Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, Erhalt bzw. Ausbau von Beschäftigungsstrukturen, vor allem der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen dienen oder Einrichtung, Koordination und Übernahme von Träger-schaften projektbezogener Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Dazu zählen nicht die Tätigkeiten der sogenannten Beschäftigungsgesellschaften.
- Allgemeine Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region. Darüber hinausgehende Tätigkeiten (Vermittlungsleistungen, Andenkenverkauf) sind dagegen schädlich.

Die Gesellschaft kann zur Verfolgung ihrer Zwecke Management-Beauftragungen für regional bedeutsame Projekte übernehmen.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

Die Dauer der Gesellschaft wurde regelmäßig auf jeweils fünf Jahre begrenzt. Die weitere Fortführung endet am 19.08.2015. Der Rat hat mit Beschluss vom 21.11.2013 und die Gesellschafterversammlung der WiN Emscher-Lippe hat mit Beschluss vom 11.12.2013 entschieden, das die WiN Emscher-Lippe GmbH über das Jahr 2015 hinaus um weitere fünf Jahre bis zum 19.08.2020 weitergeführt wird. Hierüber und über andere Änderungen des Gesellschaftsvertrages wurde die Kommunalaufsicht mit Anzeige vom 20.12.2013 unterrichtet.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die WiN Emscher-Lippe insbesondere ein Unternehmen der Wirtschaftsförderung und Arbeitsplatzbeschaffung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der WiN Emscher Lippe wird der öffentliche Zweck erfüllt.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 306.775,13 €.

# Beteiligungsbericht 2016

## WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

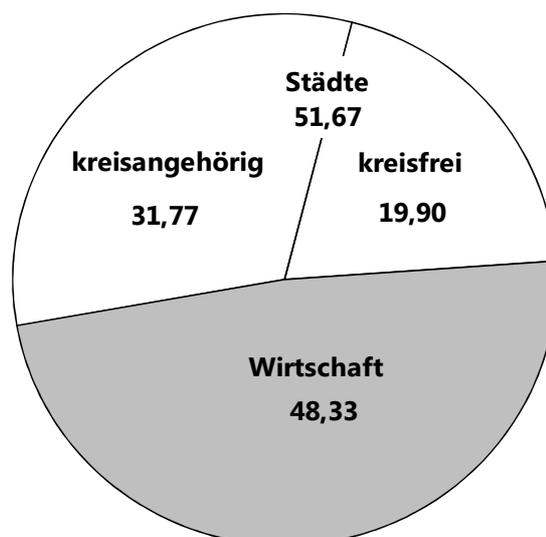
Der Anteil der kommunalen Gebietskörperschaften am Stammkapital muss nach dem Gesellschaftsvertrag mindestens 51 % betragen. Die kommunalen Gebietskörperschaften halten mit 158.500,47 € 51,67 % des Stammkapitals.

Der Stammanteil der Stadt Gladbeck beläuft sich auf 11.759,71 € = 3,83 %.

### Der WiN Emscher-Lippe gehören an:

die kreisangehörigen Städte des Kreises Recklinghausen	10 Gesellschafter
die kreisfreien Städte Gelsenkirchen und Bottrop	2 Gesellschafter
Organisationen und Unternehmen der Wirtschaft	26 Gesellschafter
<hr/>	
insgesamt	38 Gesellschafter

### Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



# Beteiligungsbericht 2016

---

## WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

### Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu 20 Mitgliedern. Die 10 kreisangehörigen Städte des Kreises Recklinghausen sind mit ihren Bürgermeistern im Aufsichtsrat vertreten.

Die Gesellschafterversammlung der WiN Emscher-Lippe vom 11.12.2013 hat folgenden Beschluss gefasst: Die WiN Emscher-Lippe GmbH ist bereit und in der Lage, die ihr zugedachten Aufgaben im Rahmen des zwischen dem Land NRW und der Emscher-Lippe-Region vorbereiteten Projekts „Umbau 21“ zur Beschleunigung des Strukturwandels zu übernehmen. Den dazu notwendigen Ergänzungen des Gesellschaftsvertrages, insbesondere der Einrichtung eines Präsidiums (Aufsichtsratsvorstandes) und eines Beirates, wird zugestimmt.

Zuvor hat der Rat diesen Ergänzungen mit Beschluss vom 21.11.2013 zugestimmt.

### Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Aufsichtsrat Bürgermeister Roland

Gesellschafterversammlung Ratsherr Musiol

### Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer gliedert sich wie folgt:

Angestellte	13	(Vorjahr 13)
<u>Aushilfen</u>	<u>2</u>	<u>(Vorjahr 2)</u>
insgesamt	15	(Vorjahr 15)

# Beteiligungsbericht 2016

---

## WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Finanzierung der WiN Emscher-Lippe ist primär durch den Gesellschaftsvertrag geregelt. Die Zahlungen der Städte richten sich nach einem Einwohnerschlüssel. Wird der Finanzbedarf durch die festgelegten Zahlungen nicht gedeckt, sind Zusatzzahlungen zu leisten.

Die Stadt Gladbeck hat einen Verlustausgleich in folgender Höhe erbracht:

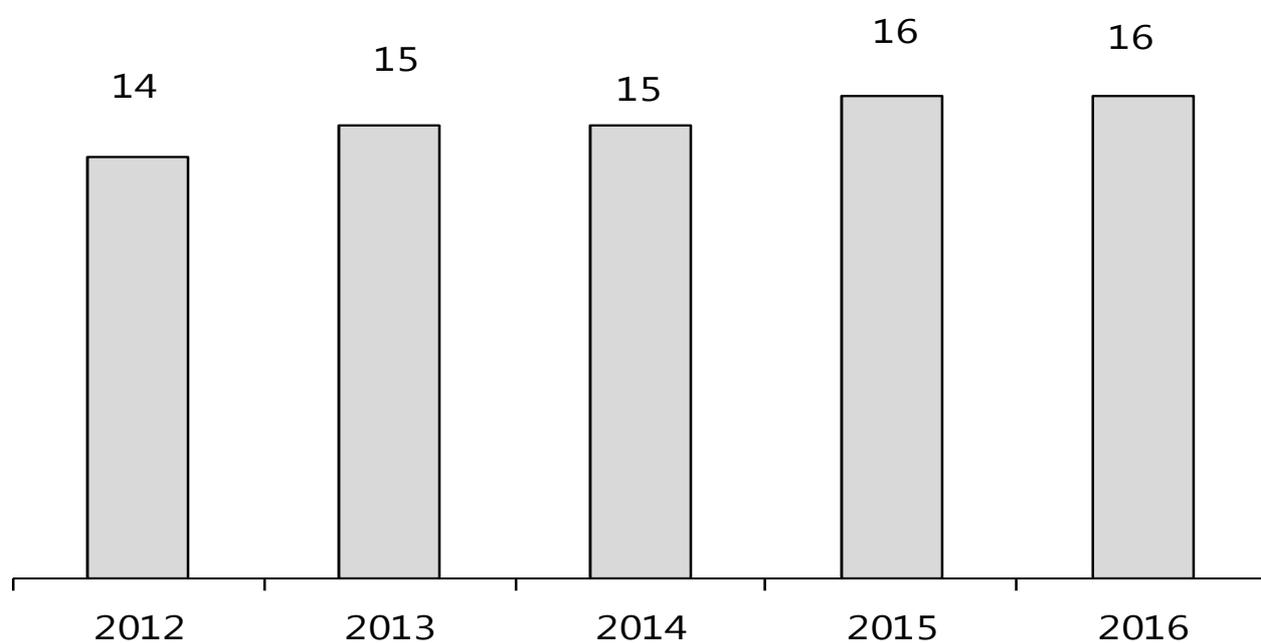
Haushaltsjahr	2012	2013	2014	2015	2016
Verlustausgleich laut Gesellschafts- vertrag	14 T€				
Zusatzzahlung	--	0 T€	0 T€	2 T€	2 T€
insgesamt	14 T€	15 T€	15 T€	16 T€	16 T€

# Beteiligungsbericht 2016

---

WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

## Entwicklung der verausgabten Leistungen zum Verlustausgleich in T€



# Beteiligungsbericht 2016

## WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der WiN Emscher Lippe

		2016 T€	2015 T€	2014 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17	1	2
	II. Sachanlagen	14	6	8
	III. Finanzanlagen	73	73	73
B.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	171	181	175
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	305	338	461
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	2	0	0
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>583</b>	<b>599</b>	<b>719</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	307	307	307
	II. Kapitalrücklage	127	142	144
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-280	-320	-311
B.	Rückstellungen	32	32	22
C.	Verbindlichkeiten	326	326	428
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	70	112	129
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>583</b>	<b>599</b>	<b>719</b>

# Beteiligungsbericht 2016

## WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Geschäftsjahre bei der WiN Emscher Lippe

		2016 T€	2015 T€	2014 T€
1.	Umsatzerlöse	1.420	753	567
2.	Sonstige betriebliche Erträge	17	18	4
3.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-631	-581	-487
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-127	-116	-99
4.	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5	-4	-4
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-954	-390	-293
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
7.	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-280	-320	-311
8.	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-280</b>	<b>-320</b>	<b>-311</b>

# Beteiligungsbericht 2016

---

## Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

### 11. Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

Willy-Brandt-Platz 2  
45964 Gladbeck

#### Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Vermietung von Gebäuden des Innovationszentrums Wiesenbusch in Gladbeck. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Die Vermietung der Gebäude bietet die Grundlage für die Durchführung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung und Arbeitsplatzschaffung. Hierdurch werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Wiesenbusch Besitzgesellschaft wird der öffentliche Zweck erfüllt.

#### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.186.708,46 €.  
Die Stadt Gladbeck ist alleinige Gesellschafterin.

#### Organe der Gesellschaft und deren Besetzung

Gesellschafterversammlung

Ratsherr Dyhringer

# Beteiligungsbericht 2016

---

## Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht aus zwei Geschäftsführern und einem Prokuristen. Die von der Stadt gestellten Personen sind unentgeltlich tätig.

Geschäftsführer	Stadtkämmerer Bunte Herr Buschmeier (bis Juni 2018)
Prokurist	Städt. Oberverwaltungsrätin Brigit Brinkel

### Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Stadt Gladbeck hat als alleinige Gesellschafterin für entstandene Unterdeckungen einen Verlustausgleich zu leisten. Entsprechend der Regelung der Patronatserklärung vom 05.07.2001 stellt die Stadt der Gesellschaft die zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen notwendigen liquiden Mittel zur Verfügung. Mit dem Verlustausgleich wird daher nicht das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abgedeckt. Die Verlustübernahme beschränkt sich auf den Deckungsbedarf zur Durchführung der Kassengeschäfte (Differenz zwischen zahlungswirksamem Aufwand und Tilgung zu Mieterlösen). Der Ausgleich wird jeweils für das dem Haushaltsjahr vorhergehende Geschäftsjahr geleistet.

Seit dem Haushaltsjahr 2007 ist kein Verlustausgleich gezahlt worden.

Mit Erklärung vom 27.10.1995 hat die Stadt Gladbeck die Ausfallbürgschaft für ein Darlehen der Stadtparkasse Gladbeck in Höhe von 4.499.368,55 € zu Gunsten der Besitzgesellschaft übernommen. **Die Restschuld des Annuitätendarlehens beläuft sich mit Stand vom 31.12.2016 auf 2.789.155,10 €.**

# Beteiligungsbericht 2016

## Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der Wiesenbusch Besitzgesellschaft

		2016 T€	2015 T€	2014 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
	II. Sachanlagen	4.107	4.861	5.611
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	0	0	0
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	3	11
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	156	180	187
C.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.198	1.120	1.036
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.466</b>	<b>6.164</b>	<b>6.844</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	1.187	1.187	1.187
	II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-2.307	-2.223	-2.210
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-78	-84	-12
	IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.198	1.120	1.036
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.120	2.719	3.317
C.	Rückstellungen	141	86	7
D.	Verbindlichkeiten	3.204	3.359	3.521
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.466</b>	<b>6.164</b>	<b>6.844</b>

# Beteiligungsbericht 2016

## Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der Wiesenbusch Besitzgesellschaft

		2016 T€	2015 T€	2014 T€
1.	Umsatzerlöse	285	285	285
2.	Sonstige betriebliche Erträge	600	599	599
3.	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-753	-754	-753
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-155	-118	-30
5.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-54	-96	-112
7.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-78	-84	-12
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
9.	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-78</b>	<b>-84</b>	<b>-12</b>

# Beteiligungsbericht 2016

---

## **IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH**

### 12. IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

Am Wiesenbusch 2  
45966 Gladbeck

#### Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Betrieb des Innovationszentrums Wiesenbusch in Gladbeck.

Dazu unterstützt das Unternehmen vorwiegend technologieorientierte bzw. innovative Existenzgründungen, produktionsorientierte Dienstleistungsbetriebe und wachstumsträchtige Unternehmen der Region durch ein Angebot von multifunktionalen Betriebsräumen mit Gemeinschaftseinrichtungen und zentralen Dienstleistungen, durch umfassende Beratung sowie Betreuung und durch Vermittlung von öffentlichen Fördermitteln mit dem Ziel, in Gladbeck zukunftsorientierte und sichere neue Arbeitsplätze zu schaffen und die Wirtschaftsstruktur zu verbessern.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die IWG ein Unternehmen der Wirtschaftsförderung und der Arbeitsplatzschaffung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Wiesenbusch Betriebsgesellschaft wird der öffentliche Zweck erfüllt.

# Beteiligungsbericht 2016

---

## IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

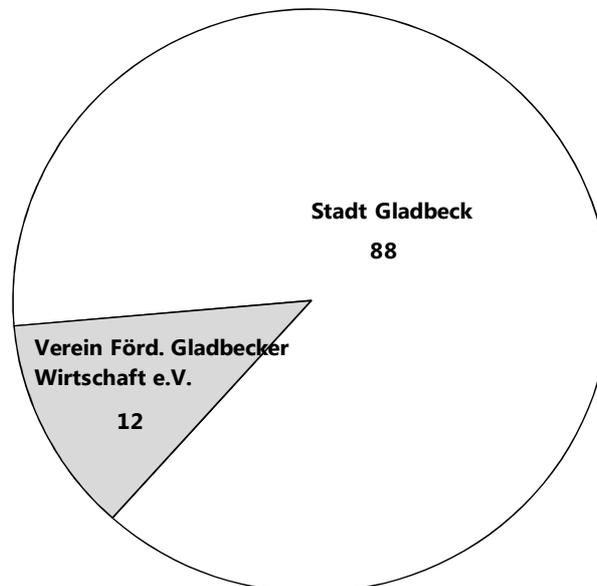
### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 127.822,97 €.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	€
Stadt Gladbeck	112.484,21
Verein zur Förderung der Gladbecker Wirtschaft e.V.	15.338,76
<hr/>	
Stammeinlagen insgesamt	127.822,97

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



# Beteiligungsbericht 2016

---

## **IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH**

### Organe der Gesellschaft und deren Besetzung

#### Gesellschafterversammlung

Jeder Gesellschafter wird durch eine Person vertreten. Die Gesellschafterversammlung wird durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates geleitet.

Mitglied der Stadt	Ratsfrau Puschadel
sonstiges Mitglied	Vertretung des Vereins zur Förderung der Gladbecker Wirtschaft e.V.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Davon entsendet die Stadt vier Mitglieder.

Mitglieder der Stadt	Bürgermeister Roland Vorsitzender des Aufsichtsrates Ratsherr Hübner MdL Ratsfrau Braczko Ratsherr Fischbach
sonstige Mitglieder	Dieter Blanck (stellvertretender Vorsitzender) Thomas Brömmel (bis 30. April 2015) Markus Lauter Joachim Pieper

#### Geschäftsführung

Geschäftsführer	Herr Lothar Romberg (ab Juni 2018) Herr Buschmeier (bis Juni 2018)
Prokurist	nicht besetzt ab Juni 2018

Die von der Stadt gestellten Personen sind unentgeltlich tätig.

#### Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt neben dem Geschäftsführer 3 Angestellte (Vorjahr: 3).

# Beteiligungsbericht 2016

---

## IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

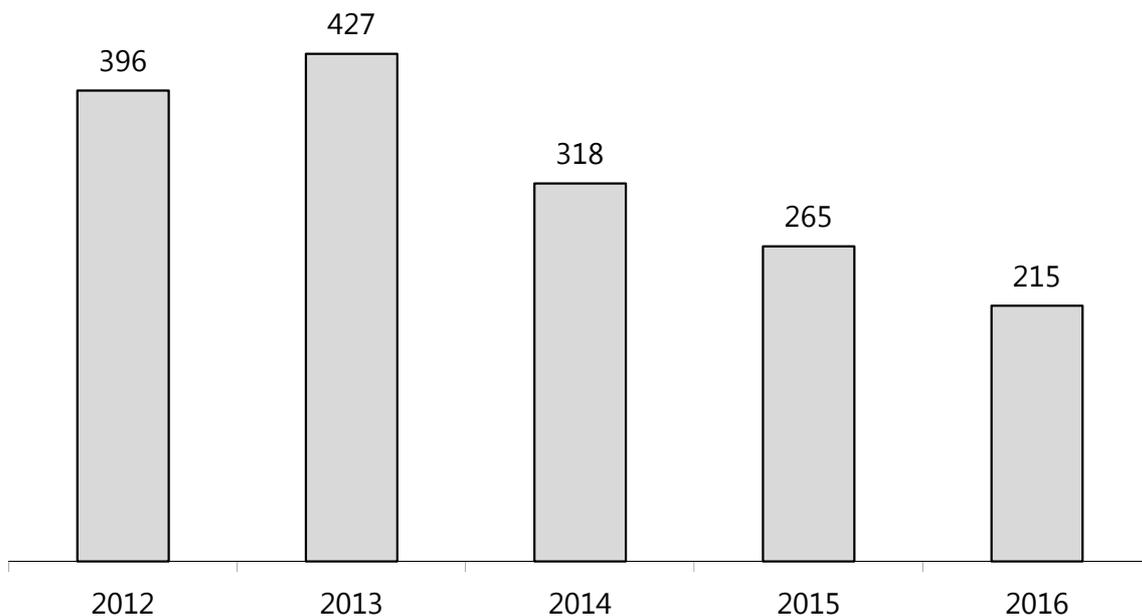
### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Stadt Gladbeck leistet für entstandene Unterdeckungen einen Verlustausgleich. Die Verpflichtung ergibt sich aus der Patronatserklärung vom 05.07.2001.

Verlustausgleich	396 T€	427 T€	318 T€	265 T€	215 T€
------------------	--------	--------	--------	--------	--------

Der der Kapitalrücklage zugeführte Ausgleich wird jeweils für das dem Haushaltsjahr vorhergehende Geschäftsjahr geleistet.

### Entwicklung des Verlustausgleichs in T€:



# Beteiligungsbericht 2016

## IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der IWG Betriebsgesellschaft

		2016 T€	2015 T€	2014 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	7	13
	II. Sachanlagen	338	387	423
B.	Umlaufvermögen			
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	229	300	310
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	126	13	1
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	7	8	2
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>701</b>	<b>715</b>	<b>749</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	128	128	128
	II. Kapitalrücklage	1.885	1.670	1.405
	III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.642	-1.377	-1.113
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-215	-265	-265
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	95	105	116
C.	Rückstellungen	46	44	30
D.	Verbindlichkeiten	400	400	419
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	5	10	28
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>701</b>	<b>715</b>	<b>749</b>

# Beteiligungsbericht 2016

## IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der IWG Betriebsgesellschaft

		2016 T€	2015 T€	2014 T€
1.	Umsatzerlöse	845	753	731
2.	Sonstige betriebliche Erträge	45	116	128
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1	-2	-3
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-529	-535	-527
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-229	-223	-221
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-49	-49	-48
5.	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-58	-61	-63
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-166	-192	-188
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8	-8	-9
9.	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-151	-201	-200
10.	Sonstige Steuern	-64	-64	-64
11.	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-215</b>	<b>-265</b>	<b>-265</b>

# Beteiligungsbericht 2016

---

## Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH

### 13. Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH

Willy-Brandt-Platz 2  
45964 Gladbeck

#### Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung und Verwertung ehemaliger Industrie- und Bergbauflächen im Raume Gladbeck, um sie einer Wiedernutzung als Industrie- und Gewerbeflächen zuzuführen, insbesondere durch

- Durchführung von Gefährdungsabschätzung,
- Planung und Durchführung von Sanierungs- und Erschließungsmaßnahmen,
- Marketing/Akquisition,
- Auswahl und Betreuung eventueller Nachfolgenutzer.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die im Zusammenhang mit dem Gesellschaftszweck stehen. Grundstücksgeschäfte durch die Gesellschaft sind ausgeschlossen. Kraft Gesetzes bestehende Verpflichtungen der Grundstückseigentümer bleiben unberührt.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

# Beteiligungsbericht 2016

---

## Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die Gesellschaft ein Unternehmen der Wirtschaftsförderung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck wird der öffentliche Zweck erfüllt.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27.000,-- Euro.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	Euro	Anteil
RAG Montan Immobilien GmbH	18.000	2/3
Stadt Gladbeck	9.000	1/3
Stammeinlagen insgesamt	27.000	3/3

### Organe der Gesellschaft

#### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung jeweils durch eine Person vertreten.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus vier Mitgliedern. Jeder Gesellschafter entsendet zwei Mitglieder.

#### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird einstimmig durch den Aufsichtsrat bestellt.

Die Stadt Gladbeck hat das Vorschlagsrecht für einen der mindestens zwei Geschäftsführer.

# Beteiligungsbericht 2016

---

## Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH

### Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Bürgermeister Roland
Aufsichtsrat	Bürgermeister Roland Vorsitzender des Aufsichtsrates Ratsherr Angel
Geschäftsführung	Peter Breßer-Barnebeck, Gladbeck Roland Mitschke, Bochum

### Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal

# Beteiligungsbericht 2016

## Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Nach § 4 des Gesellschaftsvertrages ist die RAG Montan Immobilien GmbH verpflichtet, zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft einen Kostenausgleich zu leisten. Die Stadt Gladbeck ist von der Verpflichtung, Ausgleichszahlungen zu leisten, befreit.

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der Entwicklungs-gesellschaft Gladbeck-Brauck

		2016 T€	2015 T€	2014 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	4	9	7
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	23	23	23
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>27</b>	<b>32</b>	<b>30</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	27	27	27
	II. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0
B.	Rückstellungen	0	5	3
C.	Verbindlichkeiten	0	0	0
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>27</b>	<b>32</b>	<b>30</b>

# Beteiligungsbericht 2016

## Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der  
Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck

	2016 T€	2015 T€	2014 T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	3	4	6
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3	-4	-6
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
5. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
7. <b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Beteiligungsbericht 2016

---

## **GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH**

### 14. GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH

Kurt-Schumacher-Straße 313  
45897 Gelsenkirchen

#### Ziele der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung und Hilfe für Jugendliche und ältere Arbeitslose, Arbeitslose, bei denen besondere soziale und/oder gesundheitliche Schwierigkeiten der Teilnahme am Erwerbsleben entgegenstehen, Arbeitslose mit Behinderungen und Langzeitarbeitslose mit schlechten Eingangsvoraussetzungen an den Arbeitsmarkt. Der Gegenstand wird verwirklicht durch sozialpädagogische Betreuung und fachliche Qualifizierung. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört auch die Schuldner- und Suchtberatung sowie die Jugendhilfe.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die GAFÖG ein Unternehmen der sozialen Betreuung, insbesondere der Arbeitsplatzbeschaffung mit der Zielsetzung der Wiederheranführung der betroffenen Personengruppen an den allgemeinen Arbeitsmarkt. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der GAFÖG wird der öffentliche Zweck erfüllt.

# Beteiligungsbericht 2016

---

## **GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH**

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 83.200,-- Euro.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

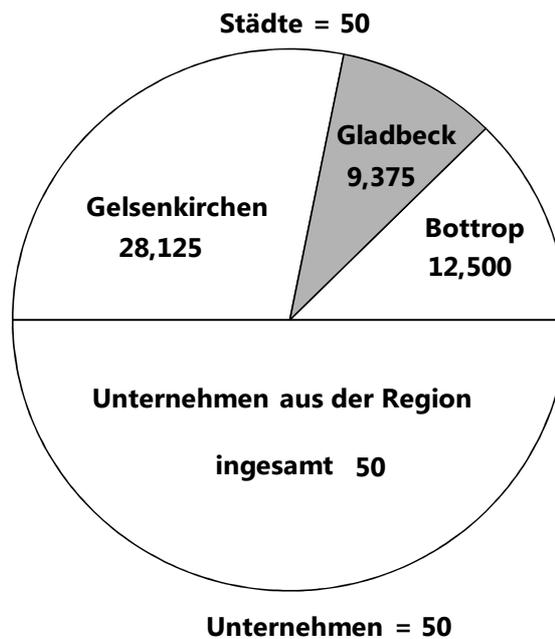
Gesellschafter	Euro
Stadt Gelsenkirchen	23.400
Stadt Gladbeck	7.800
Stadt Bottrop	10.400
Unternehmen aus der Region	41.600
Gesellschaftsanteile insgesamt	83.200

Zur Förderung einer partnerschaftlichen Mitwirkungsbereitschaft werden die Gesellschaftsanteile zu 50 % von den drei beteiligten Städten und zu 50 % von den beteiligten Unternehmen zu gleichen Teilen gehalten.

# Beteiligungsbericht 2016

## GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH

Darstellung der paritätischen Beteiligung von Städten und Unternehmen in %:



### Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung
- Beirat

### Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung Peter Breßer-Barnebeck

Beirat Ratsfrau Braczko

### Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer gliedert sich wie folgt auf:

Angestellte Arbeitnehmer	<b>120</b>	(Vorjahr 153)
Gewerbliche Arbeitnehmer	<b>130</b>	(Vorjahr 64)
insgesamt	<b>250</b>	(Vorjahr 217)

# Beteiligungsbericht 2016

---

## **GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH**

Die angestellten Arbeitnehmer, auch bezeichnet als Regiepersonal, sind beteiligt an der Verwirklichung des Unternehmenszwecks - also Anleiter, Berater, Betreuer, Vermittler und Verwaltungskräfte. Die gewerblichen Arbeitnehmer sind Gegenstand des Unternehmenszwecks - also Arbeitnehmer, die zwecks Qualifizierung und Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt beschäftigt werden (einschließlich Auszubildende).

Des Weiteren wurden durchschnittlich 447 (Vorjahr 570) Teilnehmer im Rahmen von Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen beschäftigt.

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Keine

# Beteiligungsbericht 2016

## GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der GAFÖG

	2016 T€	2015 T€	2014 T€
<b>Aktivseite</b>			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2	1	2
II. Sachanlagen	1.206	1.111	880
III. Finanzanlagen	1	1	1
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	164	98	10
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	786	735	713
III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	1.455	2.331	3.065
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21	19	26
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.634</b>	<b>4.296</b>	<b>4.697</b>
<b>Passivseite</b>			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	83	83	83
Nennbetrag eigener Anteil	-21	-21	-18
II. Kapitalrücklage	15	15	15
III. Gewinnrücklagen	2.699	2.695	2.693
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	126	126	126
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-94	4	2
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	0	34	71
C. Rückstellungen	337	754	1.038
D. Verbindlichkeiten	488	606	511
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	176
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.634</b>	<b>4.296</b>	<b>4.697</b>

# Beteiligungsbericht 2016

## GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der GAFÖG

		2016 T€	2015 T€	2014 T€
1.	Umsatzerlöse	6.353	4.376	3.783
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4	-5	8
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	66	251	389
4.	Sonstige betriebliche Erträge	3.692	6.275	6.653
5.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.952	-852	-202
6.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-4.879	-5.262	-5.492
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.104	-1.174	-1.211
7.	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-210	-200	-241
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.051	-3.374	-3.663
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	6	12
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8	-32	-27
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-89	9	7
12.	Sonstige Steuern	-5	-5	-5
13.	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-94</b>	<b>4</b>	<b>2</b>

## ZBG

### 15. Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)

Eigenbetrieb der Stadt Gladbeck

Wilhelmstraße 61

45964 Gladbeck

#### Ziele der Beteiligung

Ab dem 01.01.2001 wird der Betriebshof der Stadt Gladbeck mit den Aufgaben Abfallwirtschaft, Straßenreinigung, Fuhrpark/Dienstleistungen und Duales System als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt. Seit dem 01.01.2002 ist die Grünflächenunterhaltung einschließlich des Friedhofs- und Bestattungswesens als weiterer Aufgabenbereich in den Betrieb eingegliedert.

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ist ein Betrieb in der Rechtsform des öffentlichen Rechts ohne eigene Rechtspersönlichkeit und führt den Namen Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG).

Die Aufgaben des ZBG sind

- die Abfallentsorgung,
- die Abfallverwertung
- die Stadtreinigung und der Winterdienst,
- der Betrieb des städtischen Fuhrparks,
- zentrale betriebliche Dienste für die Stadtverwaltung Gladbeck
- die Unterhaltung der städtischen Grünanlagen, Wälder, Parkgewässer, Tiergehege, Spielplätze und Sportanlagen, Klein- und Stadtgärten (einschließlich Fachaufsicht der Selbstverwaltung) sowie die Vermietung von Stadtgartenhäusern,
- die Unterhaltung der städtischen Friedhöfe und Ehrengräber, Durchführung des Bestattungsbetriebes, Wahrnehmung des Bestattungswesens,
- die Durchführung (Vollzug) der Grünflächensatzung, Friedhofssatzung und Baumschutzsatzung und
- alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

# Beteiligungsbericht 2016

---

## ZBG

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus der Wahrnehmung der dem ZBG überführten Aufgaben. Mit der Erledigung dieser Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht und somit der öffentliche Zweck erfüllt.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Die Stadt Gladbeck führt den ZBG als eigenbetriebsähnliche Einrichtung, welche Sondervermögen darstellt. Der ZBG wird nach den für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geführt, soweit die Betriebsatzung keine abweichenden Regelungen trifft.

Das Stammkapital des ZBG beträgt 26.000 €.

### Organe und deren Besetzung

#### Rat

Der Rat entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Hauptsatzung vorbehalten sind.

#### Bürgermeister

Im Interesse der Einheitlichkeit der Verwaltungsführung kann der Bürgermeister der Betriebsleitung Weisungen erteilen. Der Bürgermeister bereitet im Benehmen mit der Betriebsleitung die Vorlagen für den Betriebsausschuss und den Rat vor.

# Beteiligungsbericht 2016

---

## ZBG

### Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss bestand in der Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 aus folgenden Mitgliedern:

Ratsherr Omlor	Vorsitzender
Ratsherr Unland	Stellvertretender Vorsitzender
Ratsherr Fischbach	
Ratsherr Jung	
Lara Kaczmarczyk (Meyer ab 04.05.2016; Namensänderung durch Heirat)	
Andreas Kill	
Peter Kleimann	
Klaus Kretschmer	
Karsten Krügerke (ab 03.02.2016)	
Ratsfrau Mikolajczyk (verstorben am 08.10.2016)	
Ulrich Namyslo (ab 08.12.2016)	
Ratsfrau Puschadel (ab 26.03.2015)	
Jochen Seeber	
Rainer Thienel (bis 22.12.2015)	
Ulrich Unland	
Ratsherr Wedekind	
Ratsherr Thümmel (beratendes Mitglied ab 26.03.2015)	

### Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus	einer Person
Betriebsleiter	Heinrich Vollmer

### Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt wurden 198 (Vorjahr 196) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Zwischen Stadt und ZBG bestehen verschiedene Leistungsverpflichtungen und damit Zahlungsverpflichtungen. Über die Abgeltung der Leistungen zwischen Stadt und ZBG wird jährlich eine Vereinbarung geschlossen. Die Leistungsvereinbarung regelt die Zahlungsströme zwischen der Stadt und ihrem Eigenbetrieb.

# Beteiligungsbericht 2016

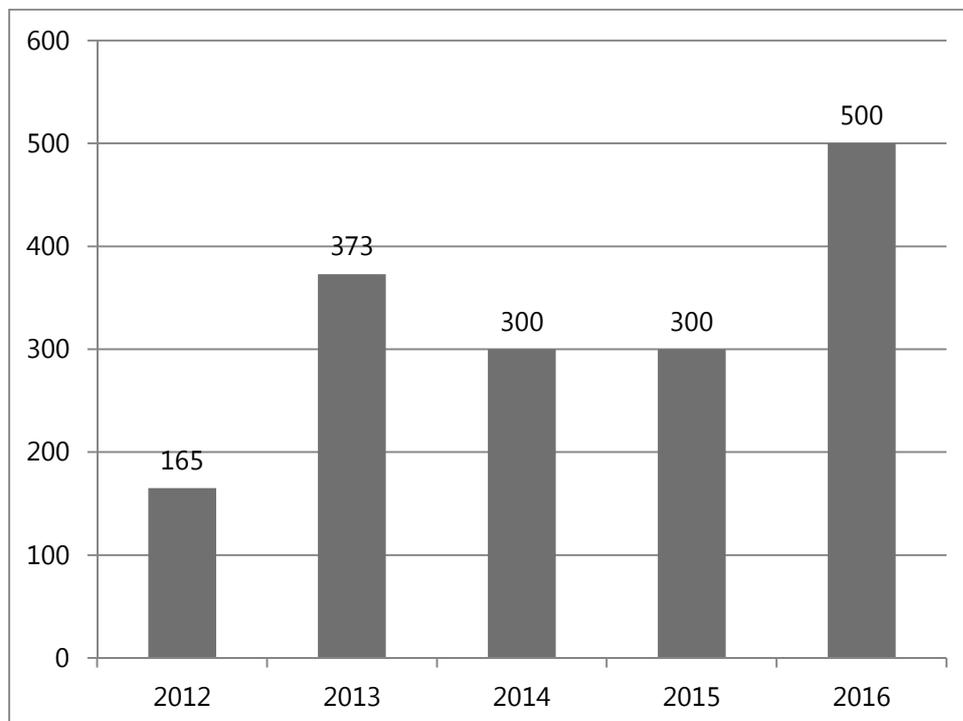
## ZBG

### Abführungen an den Haushalt der Stadt aus Jahresüberschüssen des ZBG

Haushaltsjahr	2012	2013	2014	2015	2016
vereinnahmter Betrag	165 T€ (netto)	373 T€ (netto)	300 T€ (netto)	300 T€ (netto)	500 T€ (netto)

Zur Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes, der als Konsolidierungsmaßnahme aus der Gewinnabführung des ZBG für die Jahre 2014 bis 2021 einen Mehrertrag von jeweils 100.000 € vorsieht, ist mit dem ZBG am 16./23.07.2013 eine Vereinbarung geschlossen worden. Hiernach wird der ZBG vorbehaltlich der Entscheidung des Rates und der Regelungen der Eigenbetriebsverordnung jährlich einen Betrag in Höhe von 300.000 € an den Haushalt der Stadt abführen. Die Höhe des in 2016 vereinnahmten Betrages erfüllt die Vorgaben der Vereinbarung mit dem ZBG vom 16./23.07.2013 zur Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes.

### Entwicklung der vereinnahmten Abführungen aus Jahresüberschüssen in T€



# Beteiligungsbericht 2016

## ZBG

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre beim ZBG

		2016 T€	2015 T€	2014 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	2
	II. Sachanlagen	7.632	6.488	6.526
	III. Finanzanlagen	5	5	5
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	113	118	118
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	530	969	586
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	1.583	1.200	861
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	16	29	27
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.879</b>	<b>8.809</b>	<b>8.126</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Stammkapital	26	26	26
	II. Rücklagen	2.727	2.465	2.445
	III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	199	199	199
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	627	775	331
B.	Rückstellungen	735	631	484
C.	Verbindlichkeiten	5.564	4.711	4.637
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	1	2	4
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.879</b>	<b>8.809</b>	<b>8.126</b>

# Beteiligungsbericht 2016

## ZBG

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre beim ZBG

		2016 T€	2015 T€	2014 T€
1.	Umsatzerlöse	18.212	17.724	18.208
2.	Sonstige betriebliche Erträge	140	529	467
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.244	-1.229	-1.239
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.570	-4.305	-5.701
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-6.860	-6.778	-6.496
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.982	-2.173	-2.089
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.089	-1.073	-1.017
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.867	-1.807	-1.718
7.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	14
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2	9
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-39	-49	-48
10.	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	701	841	389
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-52	-41	-30
12.	Sonstige Steuern	-23	-25	-28
13.	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>627</b>	<b>775</b>	<b>331</b>

Anhang

# ANHANG

# Beteiligungsbericht 2016

---

## Anhang

### Inhalt

1. Beteiligungen der Stadt Gladbeck
  
2. Zusammenfassung der Beteiligungen der Stadt Gladbeck (Grundlage Geschäftsjahr 2016)
  - Teil 1 Wesentliche Beteiligungen
  - Teil 2 Sonstige Beteiligungen

# Beteiligungsbericht 2016

## Beteiligungen Stadt Gladbeck 2016

StadtGladbeck	
0,18 %	RWE AG
0,55 %	RW Holding AG
0,84 %	VkA Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH
4,24 %	RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH
16,63 %	Emscher Lippe Energie GmbH
3,20 %	VEKS - Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH i.L.
5,00 %	Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i.L.
94,83 %	GWG - Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH
0,57 %	Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG
3,83 %	WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH
100,00 %	Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH
88,00 %	IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft
33,33 %	Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH
9,38 %	GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH
100,00 %	Zentraler Betriebshof Gladbeck

# Beteiligungsbericht 2016

## Zusammenfassung der Beteiligungen der Stadt Gladbeck – Geschäftsjahr 2016

### Teil 1 - Wesentliche Beteiligungen

Pos. des Beteiligungsberichtes	gezeichnetes Kapital gesamt	Anteil der Stadt Gladbeck (%)	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) 2016 gesamt	Stadt Gladbeck	
				Brutto-Dividende / Gewinn	Verlustausgleich
8. GWG-Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH	4.547.839 €	94,828	704.669 €	- €	
11. Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH	1.186.708 €	100,000	-77.710 €		- €
12. IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH	127.823 €	88,000	-215.322 €		215.322 €
15. Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)	26.000 €	100,000	626.612 €	417.090 €	

# Beteiligungsbericht 2016

## Zusammenfassung der Beteiligungen der Stadt Gladbeck – Geschäftsjahr 2016

### Teil 2 - Sonstige Beteiligungen

Pos. des Beteiligungsberichtes	gezeichnetes Kapital gesamt	Anteil der Stadt Gladbeck (%)	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) 2016 gesamt	Stadt Gladbeck	
				Brutto-Dividende / Gewinn	Verlustausgleich
1. RWE AG	1.573.748.477 €	0,175	-1.001.450.783 €	- €	
2. RW Holding AG	74.362.860 €	0,554	-430.469.459 €	- €	
3. Vka Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	127.823 €	0,840	-214.022 €		1.611 €
4. RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mH	15.381.950 €	4,243	13.445.803 €	297.010 €	
5. Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)	12.000.000 €	16,634	29.717.904 €	4.640.886 €	
6. VEKS - Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH i.L.	150.000 €	3,200	-1.853 €		
7. Telekommunikations-gesellschaft Emscher Lippe mbH i. L.	51.129 €	5,000	-124 €		
9. Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG	196.125 €	0,640	92.737 €	48 €	
10. WiN Emscher-Lippe GmbH	306.775 €	3,833	-279.992 €		14.369 €
13. Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH	27.000 €	33,333	0 €		
14. GAFÖG Arbeitsförderungs-gesellschaft gemeinnützige GmbH	83.200 €	9,375	-156.437 €		